



# Dresdner Nachrichten

37. Jahrgang.  
Aufl. 54,000 Stüd.

Dr. Kadner's Sanatorium.  
Niederlößnitz b. Dresden.  
Diätetische Kuranstalt für Magen- und Nervenleiden, Blutarmuth, Fettucht, Diabetes, Gicht, Unterleibsschmerzen.

Dresden, 1892.



**Neuheiten**  
in eleganten deutschen und englischen  
Anzugs- und Ueberzieher-Stoffen  
empfiehlt in grossartigster Auswahl billige  
O. H. Hesse, Marienstr. 20  
(„Drei Buben“).

Sämtliche = Neuheiten = Tuch-  
Ueberzieher- Handlung.  
und Anzugsstoffen Einzel-Verkauf  
sind eingetroffen. zu billigen, festen  
Preisen. Schreibergasse 2.

Zum Einkochen von Gemüsen und Früchten empfohlen

Schiller's Conserve-Büchsen

(deutsches R.-P. Nr. 40820)

Willh. Rühl & Sohn, Neumarkt 11.

Fernsprechstelle 1119.

**Carl Wendschuch** Königl. Sächs. Hoflieferant

Bandagist, Orthopäd u. Fabrikant  
chirurgischer Instrumente.

Trompeterstr. 8 Telephone 1001.  
(früher Nr. 18).

Br. 268. Spiegel: Revolution in Frankreich. Hofnachrichten. Stadtverordnetenversammlung. Carl Biedermann, Galtwirthverein. Gerichtsverhandlungen. Tagesthemen. Baubehörde.

An die geehrten auswärtigen Leser!

Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten“ ist es nöthwendig, die Bestellungen auf das

vierte Vierteljahr 1892

bei dem betreffenden Postamt bis spätestens den 28. dieses Monats bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortsetzung bei rechtzeitiger Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Alle Postanstalten im Deutschen Reich, und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Deutschen Reichsjahrlich 2 Mark 75 Pf.

für Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen auf das nächste Vierteljahr zum Preise von 2 Mark 50 Pf. (einschließlich Bringerlohn) entgegen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38, vart.

## Politisches.

Gem fehren die Völker zurück in die Tage rauh-voller Vergangenheit und in solchem Hochgefühl feiern sie Feste der Erinnerung. Am nationalen Festtagen wird das Trennende vergessen und verdrängt ist das, was sich im Kampfe um Macht feindlich gegenüber stand, das am nächsten Tage die Geschüre übermals donnern und die Schlacht entbrennt. Wir Deutschen haben durch Jahrzehnte den Tag vom Leipzig, den Tag der Befreiung als ersten Gedenktag gefeiert; seit die Träume der Freiheitskämpfer sich erfüllten, seit die Sonne von Schön geleuchtet, welchen wir die frohe Erinnerung an den Geburtsstag des neuen Deutschen Reichs. Der Monat September führt dem Italiener das Andenken an jenen Tag hinaus, wo vor zweihundertzwanzig Jahren die Vorta pia in Trümmer sank und das ewige Non als leichter und wertvollster Stein in das Gebäude der italienischen Einheit sich einschüttete. Danach ist nicht Sache der Völker, aber das Eine mögen die Italiener niemals vergessen, daß der zwanzigste September 1870, jener Tag, wo der letzte der souveränen Patriarkästen Italiens in den Balkan gebannt wurde, nur einstweilen konnte aus dem Blute, daß deutsche Krieger auf französischen Schlachtfeldern vergossen.

Nach Frankreich steht jetzt mit Adenau, Guizot und lawtem Jubel sein Gedenktag. Aber es ist nicht ein Fest der ganzen Nation, das jetzt begangen wird, nicht ein Fest, an dem freudigen Herzen die Anhänger des legitimen Königthums teilnehmen können: es gilt der Erinnerung an den Tag von Valmy, wo zum ersten Male der Fanatismus des Revolutionsheeres den disziplinierten Soldaten Österreichs und Preußens erfolgreich die Spalte bot. Der Kanonade von Valmy folgten die Siege der Dumouriez und Custine, der Hoche und Bichey, folgten die Seiten, wo der revolutionäre Verbund mit furchtbarem Gewalt über Europa dahinbrachte, um Kronen von den Hörnern der Fürsten zu reißen und neuen Gestaltungen Raum zu verschaffen. Der Erste aber, dem das Siept entfiel, weil seine Hand zu schwach war, es in drangvoller Zeit zu führen, war der Untergang des fünfzehnten Ludwigs, der als Bürger Capet die Sünden seiner Vorhaben mit blutigem Ende büßte. Am 22. September erhob sich die Republik über den Tellerrand einer moralisch gewordenen Monarchie. Aber entstanden aus Verbrechen und gefilzt durch Blut hatte die neue Staatsform nur kurzen Bestand. Die Nobiziere und St. Just demontierten trog ihrer furchterlichen Energie den Bau nicht zu führen, unter seinen Trümmern konnten sie selbst dahin und Tawende mit ihnen. Das Volk, das in wildem Freiheitsrausch niederrückte, was Jahrhunderte erichtet hatten, verlor der diktatorischen Herrschaft eines Einzelnen; der erste Bonaparte wurde auch der erste Präsident des christlichen Absolutismus und Papst Pius des Siebente legnkte ihn, als er sich selbst die Krone auf's Haupt setzte. Die Revolution war zu ihrem Ausgangspunkt zurückgedrängt und unumkehrbar als je ein König herrschte der geniale Soldat, den die Wogen einer wilden Demagogie auf den Thron gehoben hatten und er verstand sie zu bändigen mit erstaunlicher Energie. Er lenkte das ausbrausende Kraftgefühl der Franzosen hindüber zum Kampf gegen die Nationen Europas und nach hundert Siegen drohte auch er den weltweitvollen Spruch des Dichters Horaz zur Erfüllung „Kraft ohne Weisheit stirbt durch die eigene Wucht“. Die Gedanken der ersten Revolution hatten sich ausgelebt, nur unter der Asche glomm sie fort, um noch zweimal emporzukommen, als der legte und unsägliche der legitimen Könige, Karl der Schöne, trog Bolognesi's Klugheit, in der Julirevolution verschwand und achtzehn Jahre später, als das tolle Jahr aufflammte mit dem Bürgerkönig Louis Philippe, mit seinem baumwollenen Kleidungsstück und seinem berühmten Hut. Aus den Sünden des vierzehnten und fünfzehnten Ludwigs war die erste Republik entstanden, aus den Sünden des Geldadels erhob sich die zweite Republik. Doch hatte mehr noch als alle Wikher der Voltaire, Montesquieu und der Encyclopädisten der Prozeß um das Halbdank der Königin Marie Antoinette die revolutionären Instinkte entzündet, hier waren es der Monstreprozeß Teste-Gabriës, die Ermordung der Herzogin von Orléans und die Anklagen Emile de Girards gegen die herrschende Korruption, die der zweiten Republik die Wege ebneten. Aber auch sie hatte nur kurzen Bestand. Wiederum wurde ein Bonaparte ihr Todtentgriff.

Der kluge Tag

des zweiten Dezember brachte ihm den fälschlichen Reifen und auf den blutigen Schlachtfeldern von Sedan dat er ihn verloren, nachdem er sein eigenes Wort, daß das Kaiserreich der Friede sei, in Italien, in Mexico und im Kampfe gegen Deutschland Wagen gebracht. So erhob sich zum dritten Male aus den Trümmern der Monarchie die französische Republik.

Die Republik von heute gleicht nur im Namen ihrer Schwester von 1792. Wie Thiers, Mac Mahon, Grévy und Carnot sich zu Mirabeau, Danton, Sieyès und Vergniaud verhalten, so verbüllt sich die heutige Republik zu der vor hundert Jahren. Dort energiekriegerische Männer, die zu Grunde gehen in der Überfülle ihrer eigenen Kraft, hier die Tuven zahmster Bürgerlichkeit, dort die Republik in der physischen Kappe, die den Herrscher vom Throne stützen will, hier die Republik in der Nachtmühe, die in stummer Abwesenheit liegt vor dem Gelde. Dort die Herrschaft des Amts, hier die Herrschaft des Reichthums. Aber die Männer von heute nennen sich mit Stolz die Nachfolger der Männer vom 9. Thermidor und sie sefern ihre Feste, als wäre der Sohn Carnot von heute jener andere Sohn Carnot, der vor hundert Jahren die leise en masse organisierte und der vom Tribunal freigesprochen wurde, als eine Stimme rief: „Wie kann man Carnot verurtheilen, der den Sieg organisiert!“ Heute preßt Bourdet den Freuden, Biocque spricht seinen Toast auf die Brüderlichkeit der Nationen und der blutige Glanz der Vorfahren senkt sich wie ein schweres Abendrot über die Hauer der Epigonen. Um das Bantin, wo die Gebeine der großen Gegner Voltaire und Rousseau friedlich bei einander ruhen, drängt sich die Menge, dort erkören patriotische Gesänge und in den Köpfen spankt der Gedanke, daß jetzt die Republik hundert Jahre alt sei und doch man sie feiern müsse mit Guizot und fröhlich-sellbstherrlichen Gesichtern. Man vergißt, daß im Laufe des dahingezogenen Jahrhunderts keine dreißig Jahre hindurch die Republik bestand und daß sie auch jetzt, wo zunehmende Köpfe sie für erfolg gefestet glauben, durch einen Wuhrausfall fortgebunden werden kann, jene Republik, die ihr Herz am Strand der Riva vergaß und die den Segen des Papstes erhielt. Die erste Republik sank unter dem Eisenkrift eines Napoleon zusammen, die dritte Republik ergab um ein Kleines dem Theatere eines Boulanger. Die Republikaner von Elsin waren groß in Zugenden und in Vögeln, die Republikaner von heute sind klein in Vögeln. Denn herausuchten sich an dem feurigen Wein der Freiheitssüde, diese versinken in der Faszination des Revanchegedankens.

Aus dem Kampfe des dritten Standes um das politische Recht vor hundert Jahren die erste Republik entwachsen. Von Königthum, mit starker Unbeugsamkeit verhaftend auf dem freien Prinzip Ludwigs des Vierzehnten, daß der Herrscher des Staates sei, ging zu Grunde an seinem eigenen Unlösbarkeit, die Führung der neuen Zeit zu behalten. Die Tage des Absolutismus verschwanden. Als Königthum und Kaiserthum banterott geworden, so griff der Franzose von Neuem zur Republik. Sie war nur ein Rothbebeß, weil alles Andere verloren war. Fordernd sieht jetzt nicht mehr der dritte Stand da, sondern ein vierter ist erschienen, der Macht seiner Massen bewußt, und er fordert nicht politische Rechte, — die sind ihm gewährt —, wohl aber heißtigt er dringend sein soziales Recht. Ob die Republik von heute, die Republik der reichen Leute, deren Mundart ein Rothbebeß ist, sie ihm gewöhnen wird? Von der Antwort auf diese Frage hängt es ab, ob die neue Bildung Dauer und Bestand haben wird, ob sie bestimmt ist, in den neuen furchtbaren Stürmen einer sozialen Revolution wiederum zu versinken und Platz zu schaffen für einen rücksichtlosen Degen, der abermals gleich Napoleon den Stempel seines Eigenwillens auf die Staatsform drückt.

— Li.

**Wernicke und Wernicke-Gerichte vom 23. September.**

Berlin. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlichte an der Spitze seines amtlichen Theiles folgenden Entschluß des Kaisers: „Aus den zahlreichen telegraphischen und kritischen Segenäußerungen, welche mir aus Anlaß der alljährlichen Eröffnung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin meiner Gemahlin, von einer Prinzessin zugesungen sind, habe ich zu meiner lebhaftesten Freude erfahren, welche überlieferte Theilnahme dieses durch Gottes Gnade uns beschiedene Familienstamm in allen Kreisen des engeren wie des weiteren Vaterlandes begegnet ist. Wagen Alle, welche bei dieser Gelegenheit zu liebvolle Aufmerksamkeit erweisen haben, meines aufrichtigen Dankes verdient sein.“ — Der Kaiser, der sich nach Jagdschloss Rastatt in Uppigkeiten begeben hat, wird etwa 8 bis 10 Tage dorthin verweilen. Vom 7. bis 9. Okt. wohnt der Kaiser der goldenen Hochzeitseifer des großherzoglichen Paars in Wiesbaden und begiebt sich dann nach Wien. — Die Taufe des jüngst geborenen kaiserlichen Prinzen findet am 22. Oktober, dem Geburtstage der Kaiserin statt. — Heute vor 30 Jahren erzielten im Preußischen Staatsanzeiger eine alterthümliche Note: „Nachdem der Kurfürst Adolf zu Hohenlohe-Ingelfingen auf sein wiederholtes Weinen von dem Vorh. im Staatsministerium entbunden, habe den Kurf. Geh. Rat Bismarck-Schönhausen zum Staatsminister ernannt und ihm den interministerialen Vorh. des Staatsministeriums übertragen. Wilhelm.“ — Im Reichstagwahlamt Berlin ist Hollenser (vors.) im ersten Wahlgange gewählt worden. Gegenkandidaten waren Ad. Ehlers (frei.), General v. Boguslawski (nat.-lib.) und Eigentrennhofer Seeler (soz.). (Der Wahlgang war bisher von einem freiliegenden vertreten und ist also den Kreisringen durch die Konkurrenz entzogen worden.) — Die Stelle des 2. Bürgermeisters in Berlin, welche durch die Wahl Stelle des Oberbürgermeister frei wird, soll, wie verlautet, öffentlich ausgeschrieben werden. — Das bleiche Gewebeenemperatir wird heute den Kellner Stengel, der am 16. Mai den Liebhaber seiner Frau, den Kellner Stengel, der in der eigenen Wohnung mit der ungetrennten Gattin überwältigt, in Haftgenommen und einer häuslichen Haft obigte, von Schuld und Strafe frei. — Seit gestr. Mittag sind 6 sozialradikale Verbündeten in das Knaukenhaus Meabil eingeliefert worden. Ein neuer Fall asiatischer Cholera ist nicht konstatiert und das Bestinden der

Cholerafieber ist relativ günstig. — In Deggendorf bei Ebersberg ist in der Nacht zum Montag eine Feste anlässlich der Cholera gefeiert.

Hamburg. Wandbeck meldet 5 Erkrankungen und 1 Todesfall. Altona 12 Erkrankungen und 6 Todesfälle, der Hamburger Hafen dat heute 8 Erkrankungen und keinen Todesfall. — Die Anlage abschließender Brunnen wird in allen Theilen der Stadt schnell getrocknet. Von morgen an werden Altona und die Elbchaussee von Hamburg abgesperrt.

Wien. Das „Mittendoblatt“ erhält, daß die Cholera unter den Soldaten und der Bevölkerung des besetzten Städtchens Leopoldsdorf, wo große Truppenmassen konzentriert sind, seit 10 Tagen mit großer Heftigkeit austritt. Das Blatt befiehlt die Unzulänglichkeit der seitens Humanitatis getroffenen Maßregeln gegen die Choleragefahr und weist darauf hin, daß der rumänische Grenzort gegen die Batavina von Fleißarbeit gebildet werde, die auf eisige Verdunklung angewiesen seien und in den österreichischen Dörfern hellten. Die österreichische Regierung habe deshalb die notwendigen Maßnahmen getroffen, um die österreichische Grenze gegen die von dieser Seite drohende Gefahr zu schützen.

Wien. Die Bevölkerung der Stadt Wien wurde gestern in große Aufregung versetzt durch ein Gericht, das anlässlich der jüdischen Feiertage ein Christenknabe von einer alten Judin umgebracht worden sei. Das betreffende Kind wurde zwar unbeschädigt aufgefunden, die Bevölkerung machte sich aber in's Mittel legen, um Ruhesetzung zu verhindern.

Wien. Während des getragenen Umzuges führte ein elerner Balkon auf dem Boulevard Montparnasse auf die Straße herab. Zwei Frauen wurden schwer verwundet. Ein alter Mann wurde im Gedränge tödlich getötet. — Auf dem Platz de la République stürzte ein Kind aus dem Fenster und blieb tot. — Der spanische Maler Johann Luna erstickte, nachdem er seine Frau auf ehelechter Untreue, begangen mit ihrem eigenen Bruder und anderen erworben zu haben glaubte, die Frau, deren Bruder und seine Schwester mutter.

Wien. Eine Vollmenge verhinderte die Ablösung der gestern Verhafteten. Viele Menschen wichen sich aus das Bahnhofs, um den Abgang des Zuges unmöglich zu machen.

Die Berliner Börse verlor viel und matt. Erstes bestreift sich auf den jüdischen Feiertag. Nur auf einigen Gebieten war der Verlust etwas lebhafter als gestern, besonders waren Kohlen, um das Gefüllung eines weiteren Verlustünganges statt und angeboten, auch deutliche Bahnen ziemlich stark weichen, Ostpreußen 1½ Prozent niedriger. Bananen erhöhen nur mäßige Abfälle. Auch österreichische, schweizerische und italienische Bahnen ziemlich behauptet. Von fremden Diensten Autonomie nachgebend, Italiener und Russen etwas stärker. Öltafelnverluste gleichfalls vorwiegend schwächer. Privatdiskont 2 Prozent. Nachbörsen ziemlich fest. — Wetter: Bedeut. Südwind.

Braunschweig. (Sachs.) Großb. 240, Kleinstb. 185, Börse 145, Börse 141, 140, Börse 248, Börse 107, Börse 112, Börse 110, Börse 109, Börse 108, Börse 107, Börse 106, Börse 105, Börse 104, Börse 103, Börse 102, Börse 101, Börse 100, Börse 99, Börse 98, Börse 97, Börse 96, Börse 95, Börse 94, Börse 93, Börse 92, Börse 91, Börse 90, Börse 89, Börse 88, Börse 87, Börse 86, Börse 85, Börse 84, Börse 83, Börse 82, Börse 81, Börse 80, Börse 79, Börse 78, Börse 77, Börse 76, Börse 75, Börse 74, Börse 73, Börse 72, Börse 71, Börse 70, Börse 69, Börse 68, Börse 67, Börse 66, Börse 65, Börse 64, Börse 63, Börse 62, Börse 61, Börse 60, Börse 59, Börse 58, Börse 57, Börse 56, Börse 55, Börse 54, Börse 53, Börse 52, Börse 51, Börse 50, Börse 49, Börse 48, Börse 47, Börse 46, Börse 45, Börse 44, Börse 43, Börse 42, Börse 41, Börse 40, Börse 39, Börse 38, Börse 37, Börse 36, Börse 35, Börse 34, Börse 33, Börse 32, Börse 31, Börse 30, Börse 29, Börse 28, Börse 27, Börse 26, Börse 25, Börse 24, Börse 23, Börse 22, Börse 21, Börse 20, Börse 19, Börse 18, Börse 17, Börse 16, Börse 15, Börse 14, Börse 13, Börse 12, Börse 11, Börse 10, Börse 9, Börse 8, Börse 7, Börse 6, Börse 5, Börse 4, Börse 3, Börse 2, Börse 1, Börse 0.

Wien. Börse 100, Börse 99, Börse 98, Börse 97, Börse 96, Börse 95, Börse 94, Börse 93, Börse 92, Börse 91, Börse 90, Börse 89, Börse 88, Börse 87, Börse 86, Börse 85, Börse 84, Börse 83, Börse 82, Börse 81, Börse 80, Börse 79, Börse 78, Börse 77, Börse 76, Börse 75, Börse 74, Börse 73, Börse 72, Börse 71, Börse 70, Börse 69, Börse 68, Börse 67, Börse 66, Börse 65, Börse 64, Börse 63, Börse 62, Börse 61, Börse 60, Börse 59, Börse 58, Börse 57, Börse 56, Börse 55, Börse 54, Börse 53, Börse 52, Börse 51, Börse 50, Börse 49, Börse 48, Börse 47, Börse 46, Börse 45, Börse 44, Börse 43, Börse 42, Börse 41, Börse 40, Börse 39, Börse 38, Börse 37, Börse 36, Börse 35, Börse 34, Börse 33, Börse 32, Börse 31, Börse 30, Börse 29, Börse 28, Börse 27, Börse 26, Börse 25, Börse 24, Börse 23, Börse 22, Börse 21, Börse 20, Börse 19, Börse 18, Börse 17, Börse 16, Börse 15, Börse 14, Börse 13, Börse 12, Börse 11, Börse 10, Börse 9, Börse 8, Börse 7, Börse 6, Börse 5, Börse 4, Börse 3, Börse 2, Börse 1, Börse 0.

Wien. Börse 100, Börse 99, Börse 98, Börse 97, Börse 96, Börse 95, Börse 94, Börse 93, Börse 92, Börse 91, Börse 90, Börse 89, Börse 88, Börse 87, Börse 86, Börse 85, Börse 84, Börse 83, Börse

Viele gab und darf am genannten Abend von den rechts der Elbe wohnenden Stadtverordneten eine bisbezügliche Versammlung abgehalten werden sollte. Diese Versammlung hat stattgefunden und auf Grund derselben wurde vor der vorgebrachten Rathsmöglichkeit neben der Wahlkündigung des Wahlausschusses noch eine Liste dieser Neuwähler vertheilt, auf welcher Herr Stadtrath Carl — fehlte. Diese Neuwähler-Versammlung hat also gesiegelt. Am Ende seiner Thatigkeit als Stadtverordneter (vor 3 Jahren) hatte Herr Carl als Mitglied des Verwaltungsausschusses das Reiferat über den damals vom Ratze in's Auge gefassten Ankauf des Räcknitzer Stadtputes, auf dessen Areal man einen Stadtpark anlegen wollte, und sprach gegen den Ankauf, der nun imzwischen immer mehr als Notwendigkeit angesehen und bekanntlich auch vollzogen worden ist, wenn auch zu anderen Zwecken als zur Anlegung eines Parks. Daß man jetzt bedeutend tiefer in den Stadtradel greifen muß, als man dies vor drei Jahren getraut hatte, das wird von Manchem dem damaligen Referenten noch immer angetreutet und das wurde der Stein des Antrages für seine Wiederwahl! — Der sonstige Inhalt der Tagesordnung war für das allgemeine Interesse durchaus nicht von Bedeutung. Es wurde die Begründung einer neuen Beliehnungs-Auszeichnung für die Vorstadt Striesen genehmigt, der Genehmigung zweier Unterlassungen an die Witwen eines nördlichen Krankenhausarbeisters und eines südlichen Leichenleibers zugestimmt und ferner bewilligte man: zur Abschaffung von weiteren 16 Stück Einschlagssteinen zur Belebtheitlicher Bekanntmachung

Am 1. Februar 1848 wurde der Reichstag in Weimar eröffnet. Der Vorsitzende war der preußische Minister des Innern, Dr. Bismarck. Die Delegationen der verschiedenen Staaten waren in den Saal eingezogen. Der Vorsitzende rief die Deputationen zu einer Sitzung zusammen und gab die Regeln für die Abstimmung. Es folgte eine Rede des Vorsitzenden, in der er die Bedeutung des Reichstags und die Ziele der Nationalversammlung erläuterte. Anschließend wurde ein Entschluss über die Wahl eines Präsidenten gefasst. Der Wahlvorschlag kam von dem preußischen Minister des Innern, Dr. Bismarck. Er wurde mit großer Mehrheit gewählt. Der neue Präsident sprach eine kurze Rede und dankte den Delegierten für ihr Vertrauen. Danach wurde die Sitzung eröffnet.

Gesamt  
Zeit 2  
Nr. 268

sicht auf die vorliegende Veranlassung nunmehr entsprechend beschleunigt werden könne, müsse er den Hochleuten im Kollegium zur Beurtheilung überlassen. Jedenfalls siehe sehr viel auf dem Spiele. Denn das es für die künftige Kunstsiedlung Dresdens von unverhinderbarer Bedeutung sei, doch damit ein neuer Aufschwung der bisherigen Kunstverhältnisse verbunden sein könne, das werde Jedem einleuchten. Der Rath solle nun veranlaßt werden, die geeignet erscheinenden Schritte zu thun, um Dresden, wenn irgend möglich, die zu erwartenden Vortheile zu sichern. Der Winter-Gutbierliche Antrag lautet: „Kollegium wolle den Rath ersuchen, der Frage der Gewinnung des Vereins bildender Künstler in München für Dresden seine volle Aufmerksamkeit zu schenken und in erste Erwähnung zu riehen, welche Mittel eignet erscheinen, die nächste Ausstellung des Vereins in Dresden zu Stande zu bringen.“ Antragsteller bemerkte zum Schlus, er bitte durch möglichst einstimmige Annahme des Antrages zu zeigen, daß man einig sei in dem Bestreben, einen großen Kreis hochachtbarer Künstler möglichst dauernd an Dresden zu fesseln, wo man die Künstler mit offenen Armen und wahre Sympathie empfangen und ihre Ausstellung herzlich willkommen heißen würde. Diese Antrag wurde zum Schlus einstimmig angenommen. Herr Stadtverordneter Gutbier sprach sich im selben Sinne aus und betonte, daß an der Spitze der Münchner Secessionisten die Professoren v. Uhde und Pöhlheim stünden und daß der Rath von Frankfurt bereits mit den Künstlern unterhandle, auch eine halbe Million als Fond zur Ausstellungsbegründung bestimmt habe. Dresden habe eine Million

— Aus den von der Dresdner Bank, der Bankhaus Günther u. Rudolph, der Rette, der Österreichischen Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft eingeleiteten Sammlungen für die Notbedürftigen in Hamburg ist gestern eine weitere Rote von 10.000 Mark durch die Filiale der Dresdner Bank in Hamburg zur Auszahlung gelangt. Im Ganzen sind von Dresden aus bisher 33.500 Mk. als Unterstützung nach Hamburg gesendet worden.

— Der erst im 27. Lebensjahr lebende Fleierendorf Meinhard von der Wese, welcher in Blasewitz bei seinem Vater, Herrn Oberleutnant v. d. A. Otto von der Wese, dessen einziger Sohn er ist, wohnte, wurde das Opfer edelster Menschenliebe. Als Mitglied des „Roten Kreuzes“ eilte er vor etwa 4 Wochen nach Hamburg, um dort als Krankenpfleger in der Zeit der höchsten Notbeteiligung mitzuwirken, und etwa 3 Wochen lang hat er das tödlichste ausgeführt. Er übte den Samariterdienst im Hamburg-Eppendorfer Krankenhaus aus. Am Dienstag Morgen erhielt Herr Oberleutnant v. d. Wese von seinem Sohne die traurige Mittheilung, daß dieser in drei Tagen nach Blasewitz zurückkommen werde, aber zwei Stunden später traf die Nachricht von seinem Tode ein.

— Den deutschen Offizieren, die sich an dem österreichisch Wien-Berlin beteiligen, wird in Wien ein großartiger Empfang bereitet werden. Verschiedene Festlichkeiten sind geplant, ferner eine Besichtigung der kaiserlichen Marställe, eine Jagd in Holles, ein Besuch im ungarischen Staatsgut Aszter u.

— Der Gewerbeverein zu Dresden hat im Laufe dieses Sommers seine großen Saal-Vorlesungen einer gründlichen

und die Abfahrt, eine Ausstellungshalle zu bauen. Es wäre nun der rechte Veranlassung da, die letztere Absicht schnellstens auszuführen. Die Würzburger Künstler würden eine Ausstellungsserie von mindestens 5 Jahren garantieren. Nicht nur die Dresdner Künstler, doch auch die Geschäftswelt würde bedeutenden Gewinn von den Ausstellungen haben und Alles würde nur dem Streben dienen, dass ein kluger Gesichtswechsel erfolgen möge.

Dresden zu einer Kunstausstellung seines Namens zu erheben. Stadtverordneter Rommelscher fertigt in etwas heiterer Weise die lange Verzögerung hinsichtlich der Dresdner Ausstellungshalle. Er ist aber der Überzeugung, daß dieselbe bis zum Juli sowohl fertig zu stellen sei, daß sie den Münchner Künstlern dienen könne; der Rat ist indes darum endlich einmal den bisherigen Weg verlassen und vor allen Dingen in der Sache schneller disponieren. In  
Dresden soll eine Ausstellungshalle für Kunstwerke errichtet werden.

gleidem Sinne drückte sich Stadtverordneter Hartwig aus. Herr Bürgermeister Bonisch erklärt, daß dem Rath die Münchner Künstlerdirektionen seit länger schon bekannt seien und versichert, daß der Rath ganz wie die Stadtverordneten die Münchner Ausstellung noch hierher wünsche. Allein die Sache sei doch vorsichtig zu behandeln. Deshalb habe der Rath auch bisher noch nichts in die Öffentlichkeit dringen lassen. Er habe geglaubt, es könne sonst sehr leicht die biszige Münchner Künstlerdifferenz sich wieder ausbreiten und dann würde in München Alles beim Alten bleiben. Im Betrieß der Ausstellungshalle habe der Rath nicht anders handeln können, als er gehandelt habe, es lohe sich so eine Sache eben nicht so schnell als man wünsche, dirigieren. Ueberdies glaube er, daß Dresden über die Zeit bereits hinweg sei, in der es nicht mehr als zu den Kunstdörfern bezeichnet wurde, die Bauarbeitsausstellungen und vieles Andere, nicht zum geringsten Theil auch der Akademiebau sprachen dafür. Stadtverordneter Hartwig ist nicht ganz einverstanden mit den Ausführungen des Bürgermeisters Bonisch über die Behandlung der Ausstellungshallen-Angelegenheit. Die Huma-  
nität und Humane hatte seiner Zeit behauptet, daß ihr Jahr 1461 zurück und so wurde dieselbe nach der abgebrochenen Kreuzschule die älteste Schule Dresdens sein. Um die Einweihung jeder möglichst würdig zu gestalten und zugleich der Anhänglichkeit der zahlreichen ehemaligen Schüler dieser Schule Gelegenheit zu geben, sich zu betätigen, bat sich ein Verbandsausschuß aus ehemaligen Schülern und Lehrern der Anstalt gebildet, welcher einen Aufruf zu recht zahlreicher Beteiligung am Einzugsfeste erläut.

Sommerdub und Humpelt hätte seiner Zeit behauptet, daß ihr Bauplan mit einer Milliarde Mark ganz wohl auszuführen gewesen wäre. Aber da sei das Stadtbauamt gelommen und habe gezeigt, datur sei der Plan unmöglich auszuführen. Beweisen werden sei aber nichts. Es scheine vielmehr, als ob der Rat sich gar nicht gewünscht habe, daß irgend was bewiesen werde. Herr Bürgermeister Bönisch beschwerte sich über eine solche Anschauung und Rüdderndswise. Herr Hartwig beklagte damit den Rath gewissermaßen der Unrechtmäßigkeit, indem er absichtlich die Hand zu Verzweigungen hiefe. Das sei sehr stark und er müsse bedauern, so etwas in diesem Saale gehört zu haben. Bei dem Wort „Unrechtmäßigkeit“ rief Herr Hartwig: „Bitte sehr!“ Der Vorsthende, Herr Geh. Hofrat Admann, erklärte, daß wenn er gehört hätte, daß Herr Hartwig den Rath der Unrechtmäßigkeit beschuldige, er jedenfalls Herrn Hartwig zur Erledigung gerufen haben würde; er habe aber davon nichts vernommen. — Schwierig bringt Stadtverordneter Wenzig noch eine als dringlich bezeichnete Sache zur Frage. In dem Hause Heinrichstraße 9 seien schon vor Wochen drei Zuhörer Windstille abgeladen worden, die dort in diesem Wundstille untergebracht wären und einen sehr peinlichen übeln Geruch verbreiteten, der jedenfalls von überster Einwirkung auf die Gesundheit der Umwohnenden werden müsse. Die Felle müßten sich in einem sehr schlimmen Zustande befinden. Dr. Rückling übernahm die Verantwortlichkeit für das ihm eingesandten Artikel und wurde zu 200 Mark Geldstrafe unter zur Publikation des Urteils in dem genannten Blatte verurtheilt, nachdem die Beurtheilung auch den Nachweis erbracht hatte, daß Dr. Simon sich durch ein häufiges Studium der Medizin, sowie Ableitung des Thunskums und großen Staatszamens in die Schweiz die volle Berechnung zur örtlichen Praxis erworben habe.

Wleubert, daß der Hüter des Magenß jetzt schwer und die darüber liegende Frau an die Mauer geworfen wurde. Die Frau erlitt eine Schädelrandschädigung und sonstige Verletzungen. Ihr Zustand ist ein bedenklicher. Die beiden anderen Insassen kamen ohne Beschädigung davon.

— Der Erweiterungs- bzw. Ausbau der Neustädter Hauptr

— In vergangener Nacht possezierte die auch hier befannte Cießau-  
o a d e i h i s t j o w e i t v o r g e s c h r i t t e n , d a s s d a s S o c h b e c e i s mit R u p p e r  
a b g e d e c k t w e r d e n k o n n t e . D a s G r e b u d e b i e t e t n a c h d e r U m g e s t a l t -  
i n g s o w o l b v o n d e r A u g u s t u s b r ü d e w i e v o n d e r H a u p t s t r a f e a u -  
g e n e n s t a t t l i c h e n A n b l i e f .

gesellschaft Bisch Dresden und benützte hierzu einen Sonderzug, welcher gegen 7½ Uhr Nachts auf dem biegsigen Leipziger Bahnhofe hörte und nach wenigen Minuten Aufenthalt weiterfuhr. Die Gesellschaft kam von Wien und siedelt nach Leipzig über. Der Sonderzug umfahrt 22 Wagen und zwar 4 Personenwagen, 10 Pferde und 8 Schlafwagen.

— Auf Wichtener Flur glückte es vorgerstern, ein Mädchen, das in selbstmörderischer Absicht in die Elbe gegangen war, wieder herzuschaffen. — Seit dem 21. d. R. wird hier eine 28 Jahre alte Frau vermisst, die sich aus ihrer Wohnung hier unter Umständen entfernt hat, welche auf einen Selbstmord schließen lassen.

— Die bereits abgesagten Märkte zu Rossen und Roßwein werden am 26. und 27. September bzw. am 3. und 4. Oktober stattfinden. — In Hattenstein soll der Kram- und Vieh-

— Eine stattliche Wartehalle hat die Direktion der Deutschen Straßenbahngesellschaft in der Nähe der Albertbrücke am Sachsenplatz aufstellen lassen. Da an diesem Punkte in nächster Zeit noch einige neue Linien vorüberfahren werden, so wird das nun sehr nahe fertiggestellte Unterkunftshäuschen einem Bedürfnis

— Auf Beschluss des Stadtrathes in Wien soll daselbst vorbehältlich der Genehmigung des Ministeriums des Innern, der diesjährige Herbstmarkt nachträglich am 10. und 11. Oktober abgehalten werden. Sonntags Schluß um 2 Uhr ist bei der Einfahrt in den

— Vor gestern Abend um 7 Uhr ist bei der Einfahrt in den Bahnhof Meuselwitz in Höhe südlicher Weichenstellung der von Leipzig-Gohlswig kommende Personenzug auf zwei in einem Abstand von 10 Metern aufeinander liegenden Schienenteilen

#### **Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.**

## Lage&gesichts.

**Deutsches Reich.** Für die Reichstags-Session liegt bereits  
eine überrasschend umfangreiche Berathungs-Material vor. Wie  
begreiflich, wird neben dem Reichsbauordn. der in Bezug auf  
Kriegs und Colonien Neuordnungen enthalten wird, in einer  
Reihe die Militärvorlage die Ausserordentl. im Anhause nehmen,  
welche Vorlage indessen erst nach Februar zu erwarten ist. Die  
damit in Zusammenhang stehenden Steuer-Entwürfe werden dem  
Bundesthmen nach erst nächstes Jahr eingebrochen werden. Aus der  
vorigen Session sind folgende Berathungswürfe unerledigt zurückge-  
blieben: Das Gesetz über die Zukunft, aber das Schätzleben,  
der Vertrag militärischer Geheimnisse, das Geschworen und über  
die Bekämpfung der Unvereinlichkeit der Mitglieder des Reichs-  
tages. Hieran reiht sich die Gruppe der Handels-, Schiffs-, Baus-,  
Waffen-, und anderer Werthe mit auswärtigen Staaten.  
Zerner sind zwei Vorlagen über Arbeitergesetzgebung angetreten.  
Eine weitere Anzahl von Entwürfen sind dem Bundesratthe beis-  
sion zugegangen, theils jetzt in Berathung. Dann sollen Novellen  
einzelnen zum Freiheitigkeitsgez. zu dem Gesetz über die Gau-  
verwaltung vom Bundesbeamten und zur Sonntagsruhe. Ob die Be-

Dem Berliner Hilfskomitee für Hamburg ging ein Hand- schreiben des Kaisers zu, worin das Kaiserparlament lebhafte Beifriedigung über die Bildung des Komitees auspricht, zu dem edlen Unternehmen Gottes reichsten Segen wünscht, sowie zur Betätigung Aller-höchstener berühmten Theilnahme an der schweren Heimischung Hamburgs den Betrag von 10.000 Mk. überweist.

Der „Heidod.“ legt keine Anträge über die Militärdienstverlängerung in folgender Weise zusammen: Es wäre dringend zu wünschen, daß die Regierung die Sache noch einmal rechtlich überlegen möchte, ehe sie den verhängnisvollen Schritt der Einführung der zweijährigen Dienstzeit thut. Im Centrum scheint die Rücksicht auf die Voraussetzungen der zweijährigen Dienstzeit eine Rolle zu spielen. Die „Germania“ sucht die Konkurrenzparteien nach dieser Richtung zu schicken. Diese Mühe sollte sich die „Germania“ sparen. Die sozialen Gesichtspunkte stehen uns in erster Linie. Wir halten die Einführung der zweijährigen Dienstzeit für einen Fehler, den die Qualität des Mannes höchstens beeinflussen würde — und das kann

lität der Armee bedenklich verringern würde — und dafür können wir nicht stimmen. Die Autoritäten Kaiser Wilhelms und Moltkes gelten uns mehr als die Ansichten des Volksmassen, welche überdies die ersten sein würden, die die einzigen steinigen würden, welche sie einführen, wenn die neue Armee im Kriege geschlagen würde. Über so lange würde der Umlaufung der aucta popularis gar nicht antreten; denn wenn erst alle Erholungsverpflichtungen eingezogen werden, wenn die Soldaten keinen Urlaub mehr bekommen, und das Erziehungsmittel der Dispositionsurklauber durch größere Strenge und Strafen erhebt werden muss, fällt man nicht einen neuen Dispositionsurklauber einführen und obso die willkürliche Dienstzeit noch unter zwei Jahre herabdrücken will, und wenn schließlich die ungeborenen Wehranlagen durch Konsumtivien aufgebracht werden sollen, welche vielleicht beliebte Gesundheitserkrankungen — dann wird die Romantik der unzähligen Dienstzeit bald schwinden.

wird die Popularität der zweijährigen Dienstzeit bald jährlingen. — Hält die Regierung eine Vermehrung der Armee für nötig, so mag sie vor den Reichstag treten und etwa erklären: Wir können den Schutz des Vaterlandes bei der Möglichkeit eines Krieges gegen zwei Gegner mit der jetzigen Armee nicht mehr garantiren; sie muss vermehrt werden, aber sie darf nicht verschlechtert werden; deshalb fordern wir eine mögliche Vermehrung bei Aufrechterhaltung der dreijährigen Dienstzeit; wenn wir die zweijährige Dienstzeit einführen wollten, dann müssten wir etwa 90,000 Rekruten mehr ausbilden, wenn wir aber die dreijährige beibehalten, reichen wir mit 20,000 aus, weil wir im ersten Halle den Anfall an der Qualität durch die größte Quantität erlegen würden; danach würden sich auch die Kosten und die persönliche Belastung bei Beibehaltung der dreijährigen Dienstzeit erheblich niedriger gestalten, als bei Einführung der zweijährigen Dienstzeit. — Wir sind überzeugt, wenn die Regierung solche Erklärung abgäbe, würde sich die Popularitätsfähigkeit im Lande bald drehen. Denn wenn etwas wirklich populär ist, dann ist es der Wunsch, die Armee Kaiser Wilhelms

und Moltes, die Armee von Königgrätz und Sedan zu behalten. Im "Hamburger Correspondenten" wird Stimmung für die neue Heeresvorlage gemacht. Der sächslich optimistische Artikel schreibt: „Wenn die mit allseitiger Spannung erwartete neue Heeresvorlage an den Reichstag gelangt, so wird sie aller Voraufrüst noch von einer Bearbeitung befreit, die jedem nicht ganz unbekannt ist.“

einer Begründung begleitet, die jedem nicht ganz und gar in blinden Parteidestendenzen behagenden patriotischen Abgeordneten die einfache Frage vorlegt, ob die Vorlage überhaupt ablehnbar, ihre Annahme nicht vielleicht als eine zwingende vaterländische Pflicht erscheint. Denn daß angefichts der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage und der Schwierigkeit einer Eröffnung weiterer Einnahmequellen zur Besteitung der Kosten neuer Heeresblätter die Kaiserliche Regierung die Übernahme solcher Kosten vom Deutschen Volk nicht ohne die dringendsten Gründe begeht wird, muß als selbstverständlich gelten. Auch ohne auf eine bezügliche Meldung der „Deutschen Vorgängerzeitung“ besonderes Gewicht zu legen, wird man sich sagen müssen, daß die Regierung im Fall der Nichtannahme ihrer Vorlage zur Auflösung des Reichstages entschlossen sein wird. Denn nicht allein, daß ihr gegenüber einer zur Sicherung des Vaterlandes für unabsehbar erachteten Maßregel im angenommenen Fall die Reichstagsauflösung als einziges Mittel zur Deckung ihrer eigenen Verantwortlichkeit übrig bleibt, die Regierung muss sich andererseits nach der überwiegenden Bedeutung der Vorlage wegen aufgerufen fühlen, falls sie aus Parteirücksichten oder in Folge von Unzufriedenheit der Vertreter der Nation abgelehnt wird, dem Volke selbst Gelegenheit zu geben, durch Neuwahlen seine Ansicht über eine Debens- und Weisheitsfrage unmittelbar zu erkennen zu geben.



Südgeschlecht vom Grabe unserer treuen, unvergesslichen guten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, der Frau

## Rosalie Richter geb. Budolf.

heißt es uns, allen Denen, welche uns durch so reichen Blumen- schmuck sowie zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre Theilnahme bewiesen haben, besonders herzliche Dank dem hochwürdigen Herrn Werner in Dresden für die so trostlichen Worte am Grabe unserer verabschiedeten Tochter auszusprechen.

Leben b. Niederdöbeln, Dresden und Teplitz.

am 21. September 1892.  
**Die trauernden Hinterlassenen Familie Richter.**

Für die uns bei dem Ableben unserer guten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Fran Wilhelmine Voigt geb. Grossmann

empfiehlt ehrbare Theilnahme sagen hierdurch unseren aufrichtigen

herzlichen Dank.

Erbauerin Peppendorf und Dresden,

am Begegnungsstage, 23. Sept. 1892.

**Die Hinterbliebenen.**

## Biege, Allar, Grab.

Geboren: Ein Knabe; Vorstandmeister Rehbein, Dresden. V. Tempel, Klein. Ein Mädchen: Helmuth Fischer, Oberpostmeister Schröder, Sachsenb. Goldsch. Weder, Chemnitz. A. Münsterhof, Chemnitz, Post Leisnig, Leipzig.

Verlobt: Kaufmann A. Müller in Al. C. Endorf, Chemnitz.

Aufgeboten: Kaufmann R. B. v. Endorf, Geist. v. C. M.

W. Müller, Privatier, D.

Schlosser R. G. Hulte, D. m.

V. A. Schulze, Privatier, Neu-

stadt (Dresden). Schreiber A.

1. Okt. v. 3. R. M. Barthels,

Kaufm. v. D. K. Barthels,



**Vereinszimmer**  
Dienstag u. Sonnabend frei  
im Prinz Max-Restaurant,  
Marstraße 12.

Unvergleichlich,  
ohne Konkurrenz!

**Der Blattkünstler,**  
Restaurant  
Strehlenerstraße 5.

**Hotel - Restaurant**

**Vier  
Jahreszeiten.**  
**Größtes  
Winter-  
Etablissement.**

Nachlebende Biere  
nur in 1 Ltr.-Gläsern, als  
Feldschlösschen  
Lagerbier,  
Augustiner Münchner,  
Cuimbaicher Mönchshof  
Pilsner  
v. d. I. A. Brauerei,  
zu 20 Pf.

**Nitrenomirte  
Rüche.**

Hochachtungsvoll  
Wilhelm Heine.

**Zur „Katze“,**  
Zwölfpunkt 10 u. Spreestraße.  
Heute u. jeden Sonnabend  
**Schweinstknochel.**  
Lüdlsbauer Bier  
ist ganz besonders schön  
ausgezeichnet. **Wadenklee.**  
Wegen Sonnenfieber woh alle  
**nach Wilsdruff.**  
zur Basselbude. Es wird  
es gewißlich und fein!

**Radeberger  
Bierhalle,**

II. Hauptstrasse Nr. 11.  
Heute Sonnabend d. 24. Septbr.

**Großes  
Schlachtfest.**

Von 9 Uhr an Weißfleisch  
und frische Leberwürchen,  
roastete leckere Rind u. Leber-  
wurst nach Thüringer Art  
und hochfeine Biere.  
Spezialität:

**Riesen-Bratwurst.**

E. Selle.

**Stadt Plauen.**

Kegelbahn Nr. 9  
noch eine Abende frei im  
**Keglerheim.**

**PRIVATE  
BESPRECHUNGEN**

**Orts-Verein  
Graphische Berufe.**

Morgen Sonntag Vorm. 11 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
in Deutsch's Restaurant, Schloss-  
gasse 12. Der Vorstand.

**Allemannia,**  
Siegeln, Chemnitz, Döbeln, Zwickau,  
Königsl. Niedersedlitz  
periodische Versammlungen.

**Der Choraleians-Verein  
Harmonie**

hält jetzt seine Übungsaufenden  
Tiefenstrasse 9 Uhr in Neu-  
mann's Restaurant, Tiefen-  
strasse 8. ab. Weitere Damen u.  
Herren sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Städterverein  
Kameradschaft**

Unter verhinderten Kommand  
Graf Barthel wird Sonn-  
abend den 24. Sept. auf den St.  
Pauli Friedhof beerdiggt. Um  
zahlreiche Bevölkerung zum letzten  
Geleite einzuladen  
der Vorsteher.



Sonntag 25. Septbr. Ausfahrt  
nach Kreischa. 2 Uhr Nachmittags  
ab Schmidt's Restaurant, Großer  
Garten.

Mittwoch, 28. Septbr., Abend-  
fahrt zum Regenbogen nach Laubegast.  
Überabfahrt Schmidt's, Gr. Garten.



**Sonntag**  
Vormittags-Partie  
nach Billwerd Abt. 8 Uhr von  
Schmidt's Restaurant, Gr. Garten.



Sonntag Ausfahrt nach Edle  
Krone. 2 Uhr Blauebauer Platz  
(Alsfeld). Abends gemütliches  
Sammentreffen "Zum Sturm".  
Schlafausfahrt.



Heute Abend 1 Fässchen  
Plauen-Kirschberg.  
Mittwoch 2 Uhr ab Stadtweg  
Woritzburg, Weinböhla.



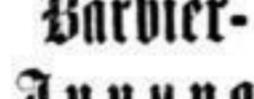
**Most-Partie.**



Sonntag den 25. Septbr. zum  
**6. Kad.-Rennrennen**  
auf der Rennbahn Striesen.



Heute Abend 8 Uhr  
**Concert-Probe**  
im Vereinslokal. D. V.



**Barbier-  
Innung.**

Die ordentliche Innungs-Ver-  
sammlung findet **Donnerstag**  
d. 1. Oktbr. d. J. Nachmittags  
2 Uhr im Saale des **Odeum**,  
Cäciliestraße 3, statt, wo die  
Gesellschaft freundlich eingela-  
den wird.

**Tanz-Übung:** Verleih  
nach 5 bis 6 des Innungshofstüts  
Protocollotheater. 3. Hofen-  
bericht. 4. Abnahme der Job-  
wettbewerbs 5. Mittellage des  
Wettbewerbs vom 1. April 1894  
bis 31. März 1894. 6. Wahl  
der Geschäftsführungs-Gem-  
einschaft. 7. Innungsgemeinge-  
heiten. 8. Preisverleihung über  
Gleichföß-Schlüssel. 9. Frege-  
fahrt.

Dresden, am 24. Septbr. 1892.  
**C. Gutberlet,**  
Obermeister.



**Gärtner-Verein  
Hortulania.**

Sonntag den 25. d. M. Be-  
such des neuen Bot. Gartens.  
Abt. v. 9 Uhr von der Johann-  
Georgs-Allee, Café de Saxe.  
D. V.

**Fortsch. Fortbildung-Verein  
zu Dresden,**

**zu Dresden,**  
Märzstraße 1.

**Ede an der Kreuzkirche.**  
Heute Abend Zusammensetzung  
im Local.

Anmeldung neuer Mitglieder  
möglich.

Zu den am 1. Oct. beginnenden  
Kursen in Englisch, Buch-  
führung, Schreiben, Deutsch,  
Rechnen u. Zeichnen werden  
Teilnehmer genutzt.

**Turnerfest:** Sonntag den  
2. Oct. Partie nach Belitz,  
wozu alle Mitglieder u. An-  
hänger eingeladen werden.

**Sonntag, den 9. Octbr.:**

22. **Stiftungsfest**

im **Kaiserkof.**

Karten sind beim Deconom zu  
entnehmen.

Anmeldungen zu unserer **Fort-  
bildungs-Schule** (welche vom  
Verein der öffentlichen Schul-  
betriebe) werden täglich angenom-  
men. In den Kursen für **Kauf-**  
und **Schreiber** wird auch **Steno-  
graphischer Unterricht** erzielt.

D. V. R. Teuffarth, Vorst.

**Stenographen-  
Versammlung.**

Zu der gelegentlichen der **Bot-  
scher-Conferenz** vom bissigen  
Gabelbier. Stenographen-Verein  
Kreuzkirche. Sonntag, 25. d.  
zu veranstaltenden

**Abendunterhaltung**

mit darausfolgendem Tänzen  
im **Saale des Felschöhens**  
werden die Mitglieder der hieran-  
gehörigen Stenographie vereine  
gleichzeitig eingeladen durch  
das Königl. **stenograph. Institut.**

**Beginn:** vünftlich 6 Uhr.

**Sonnabend, 24. Sept-  
tember:**

Kiel. Waldbier vor Höhe,  
Gabelberg, Schönheit.

Mittwoch 2. Uhr 10 Min.  
Küchenthal, Schönheit.

**Sonntag, 25. September:**

Mitten, Strand, Schönheit.

Abt. 6 Uhr 45 Min. Rückfahrt.

Küchenthal.

**Brass und Hermann.**

**Genigkeit aus München.**

**Der Pschorr**

hat jetzt das beste Bier.

R. D.

**Anonymer,  
Veritas!**

**Briefstoffsnotiz** v. 5. Sept.

Auch der **Verein Dresdner**

**Milchhändler** steht bekannt,  
daß wegen so hohen Milchpreises  
vom 22. September ab der

**Liter Hollmilch**

nur mit 20 Pf.

erfordert wird.

**Der Vorstand.**

**Alte Dünger-  
Export-Gesellsc.**

Die gebürt. Actionäre werden  
in ihrem Interesse erzählt, daß in  
einer Bekanntmachung Montag d.

26. d. M. Nachm. 7.5 Uhr  
im Stadtwaldschlößchen 1. einzutreten  
ist. Ruhig nur gegen Be-  
zeichnung der Herren.

0. v. L. 600.

Brief zu führt erhalten. Ant-  
wort liegt unter ebendem Objekt.

Wiederholung vorausgesetzt.

**Universitäts-Vater**

**Dr. Schneider**

zum heutigen Tage ein 1000fach

dramatisches Erwachen.

Die 4. Tafeln.

Sonntag den 25. Septbr. zum

**6. Kad.-Rennrennen**

auf der Rennbahn Striesen.

Heute Abend 8 Uhr

**Concert-Probe**

im Vereinslokal. D. V.

**Barbier-**

**Innung.**

Die berühmte und lebhafte

Widderfuß "Raffelkunde"

wird mit allseitigem Lust-  
wettbewerbe am Sonntag den 25. Septbr.

ab 10 Uhr im Saale des Odeum.

Eintritt 50 Pf.

Die 4. Tafeln.

**Für  
Herren  
u. Kinder.**

Wer ist der Erfindet?

Wichtig für Damen?

Nicht für Kinder?

Die Leute sagen furchtbar?

Die machen sich wirklich lächerlich?

Wieviel kostet sie?

Wer ist sie?

Die kann nicht bald

erhalten?

Wichtig ist sie?

Und was kostet sie?

Die kann nicht bald

erhalten?

unter Allerhöchstem Schutze Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.

# III. Internationale Ausstellung

## Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radirungen

im Königl. Polytechnikum, Dresden, Bismarckplatz.

Schluss der Ausstellung Dienstag den 27. September 1892.

Die rothen Eintrittskarten gelten nur bis mit Sonntag den 25. Septbr. Hörsaal von 9—6 (Sonntags 11—6) Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.



### Personen-Sonderzüge

#### zu Dresden-Reick.

Anlässlich des am Sonntag, den 25. September d. J. stattfindenden Strennen bei Reick werden an diesem Tage Personen-Sonderzüge von Dresden-Alstadt nach Reick und zurück nach Bedarf abgefahren und zwar:

- a) in der Richtung von Dresden-Alst. (Böh. Bl.) nach Reick von Nachm. 1 Uhr 30 Min. an.

die Abfahrt des letzten Juges erfolgt Nachm. 1 Uhr 50 Min.;

- b) in der Richtung von Reick nach Dresden-Alst. von Nachm. 5 Uhr 40 Min. an.

Zu diesen werden Rückfahrtkarten zum Preise von 10 Pf. für II. und 40 Pf. für III. Wagenklasse ausgegeben. Die Fahrkartenausgabe findet statt wie folgt:

1. Am Tage vor dem Strennen (24. September) an den Fahrkartensellern der Hauptstelle des Böhmisches Bahnhofes.

2. am Sonnabend (25. September) ebenfalls an diesen Sellern und außerdem an den Halbstellern im Hofe zwischen Flügel A und B des Böhmisches Bahnhofes.

In Reick werden Fahrkarten nicht verabfolgt. Einzelne und Kinderfahrtkarten gelangen nicht zur Ausgabe. Die Fahrtkarten sind beim Verkauf des Bierwagens vor der Rückfahrt vom Wiedereintritt des Bierwagens vor der Rückfahrt vom Wiedereintritt der Fahrtkarte von den Beamten abgenommen.

Dresden, am 20. September 1892.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsseisenbahnen.  
Hoffmann.

Concert- und Gesellschaftshaus

## Zoolog. Garten

empfiehlt seine großen, kleinen, mit allem Confort der Neuzeit eingerichteten

Säle zur Abhaltung von Gesellschafts- und Familienfeiern.

für gelegene Benutzung unter conlantesten Bedingungen.  
Achtungsvoll Ernst Kayser.

Bahnstation Niedersedlitz. Schiffstation.

Kurhaus Kleinzschachwitz.

Hotel und feines Restaurant,

mit prächtigen Terrassen im Walde am Elbstrom gelegen, empfiehlt sich durch seine einzige schöne Lage in der Königs-Allee.

Küche stets abwechselnd was die Saison bietet bei prinzipiell

ehren Preisen in Diners und à la carte.

ii. echte Biere, seine und feinsten Weine. — Seute, sowie

jeden Mittwoch

### Damen-Kaffee mit Gebäck.

Gäste für Nichtraucher. Separate Zimmer.  
Hochachtungsvoll Oswald Hänsel,  
früher Dresden-Neustadt "Stadtwerk".

Weinstuben Zum Niederwald

mit schönem Garten.  
Marienstrasse Nr. 26.

Empfiehlt nebst meinen vorzüglichsten Wein- und Weißweinen vorzüglichste

Plirsich-Bowle,

welche bei den noch so schönen Tagen im Garten genossen am besten mundet. Einen vorzüglichsten Wein-Weißwein vom Hirsch verabreiche dazu der Dr. mit M. 1.50 u. stelle Bowlen, Plirsiche u. Süder zur freien Verfügung, damit Jedermann seine Bowle nach seinem Geschmack annehmen kann.

Außer dem Danzig vorzügl. Altbier u. Moselweine ver.

Urt. von W. B. Rothweine von 1 M. an. Frühstück-Spezialität Prager Schinken in Brötchen.

Originell und sehenswert für jeden Fremden

### Im Tunnel des Wiener-Garten-Restaurant

originell eingerichtete, künstlerisch und stylisch ausgestattete, echt bayrische Bierstube, darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke

Ausschank des berühmten Münchner Spatenbräu, L. Culmbacher Acten- und Bürgerl. Pilsner Bieres.

Reiche Speisen-Auswahl zu kleinen Preisen.

Bedienung in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll Moritz Ganzler & Co.

Mittwoch, den 28. September

Viehmarkt in Pulsnitz.

## Der Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

welcher Ende dieses Monats in dem Hause Al. Frohngasse 5.

Eingang König-Johannstrasse,

neben dem Jägerbräu,

eine

## Verkaufsstelle

für Material- und Colonial-Waaren, Landesprodukten, Delikatessen, Konserven aller Art, Wein etc.

erfüllt, ist eine Altstädte-Gesellschaft und verkauft seine Waaren an Jedermann. Genugend großes Betriebskapital, Wegzug der Waaren in großen Boten aus den ersten und besten Quellen, und mehr als dreihundert Erfahrungen im Betriebsschreiber zeigen diese Firma in den Stand, den Anforderungen ihrer Kunden nach allen Richtungen hin zu kommen.

Alle Waaren sind von bester Qualität und anerkannt billig.

Wer einmal Waaren von dieser Firma bezogen, gehört darum auch dauernd zu ihren Kunden.

Schon seit Jahren haben Hunderte von Dresdener Familien ihren Bedarf von dem Waaren-Einkaufs-Verein in Görlitz bezogen, und begründen es mit freudia, das es ihnen ermöglicht ist, ohne besondere Schwierigkeiten denselben in der hiesigen Verkaufsstelle dieser Firma zu bedienen.

## Dresdner Pferde-Rennen.

Herbst-Meeting 1892.

Sonntag, den 25. September, Nachmittags 2½ Uhr.

Preise: 12,500 Mark.

= Totalisatorbetrieb mit Platzwetten. =  
Sechs Rennen:

VI. Preis der Haupt- u. Residenzstadt Dresden,  
Handicap Steeple Chase, Herrenrennen. Preis 3000 Mark.

I. Langthurm Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark.

II. Dresdner Fohlen-Rennen. Preis 3500 Mark.

III. Preis vom Herkules, Herrenbürdenrennen. Preis 1500 Mark.

IV. Wachwitzer Handicap-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark.

V. Preis von Prohlis. Preis 1300 Mark.

# Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Täglich Concert

von der  
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction:  
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**  
Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.

# Philharmonie,

Inhaber **Fritz Rohde,**  
Ferdinandstrasse 4,  
empfiehlt

# täglich frische Austern.

Diners von M. 1.50 an werden auf das Feinste serviert.  
Hochelagante Gesellschaftszimmer.

Exklusiv ausgestattete Saalräumlichkeiten zur Abhaltung  
von Vereins- und Familienfeestlichkeiten.

Fernsprech-Auschluss 477. Amt I.



# Zoologischer Garten

Heute Sonnabend d. 24. Septbr.

Grosses Concert  
und der Kapelle des Königl. Sächs. Pioniers.

Direction: Königl. Musikdirigent **A. Schubert.**

Anfang 15 Uhr. Programm 5 Pf.

# Ausgabe der Winter-Saison-Karten.

Die Direction.

# Otto Scharte's Etablissement Pirnaischer Platz.

(1. Ranges.)

Täglich

# Gr. Instrument.-Concert

von der aus Rücksicht 1. Ranges bestehenden

# Elite-Kapelle

unter Leitung des

Herrn Musikdirektors **Th. Schauer.**

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Programm 10 Pf.  
Sonntags 2 Concerte. Anfang 4 und 7 Uhr.  
Hochachtungsvoll **Otto Scharte.**

Der Aufenthalt in dem zug- und staubfreien Garten ist  
zur jetzigen Jahreszeit sehr zu empfehlen.

# Neumann's Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

# Heute gr. Concert

der von mir engagierten

1. Dresdner Salon-Kapelle,  
die jetzt in ihrer Art unübertroffen, unter Leitung ihres be-  
liebtesten Dirigenten Herrn

**Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt wird nicht erhoben.  
NB. Heute sowie jeden Sonnabend Böckleßweind  
fisch und sauer Rinderbraten mit Klöschen.

Hochachtungsvoll **C. H. Kunze.**

# Brauerei Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

# Täglich gr. Concert

der Österreichischen Damen-Marine-Kapelle

Admiral, unter Leitung ihres Directors Herrn **Alfred Getachke.**

Anfang Sonntags 4 Uhr. Hochachtungsvoll **Brauerei Müller.**

# Gasthaus Bannewitz.

Sonntag den 25. d. Mts.

# Grosses Schnitterfest

mit Karnevalsgesellschaft.

Zuerst gute Speisen und Getränke.

Hierzu lädt freundlich ein **Julius Valentin.**

# Victor's Saloon

Heute und nur noch kurze Zeit!

Die berühmten

## lebenden Bilder.

Ferner: Frl. E. Langéer, Liedersang.; J. Geisswiler  
Beyer, Lustgymnastiker; A. Canary, Jongleur; der  
urkom. Bendix, Berlins populärster Humorist; Any,  
Charles u. Alfred, Excentriques; The Mosers,  
Akrob., u. Tom u. Jack, musik.-excentrics Clowns.  
Gaußöffnung u. Einzug 18 Uhr. Aus. 18 Uhr. **A. Thiele.**

Im Tunnel-Restaurant von 18 Uhr an

## Grosses Frei-Concert

vom Musik Spezialitäten Ensemble "Allied".

# Brauerei-Waldschlösschen

Restaurant, Schillerstr.

Morgen Sonntag von 4 bis 11 Uhr Abends

## Grosse

## musikalische Unterhaltung.

Eintritt frei.

Ergebnis Heinrich John.

# Münchner Hof

Kronenstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Nur noch kurze Zeit.

## Gastspiel der Wiener Wasser-Giganten.

Nahezu die komplette Länge hochaufgerichtet. Martin.  
Gigantische freundliche Zimmer mit vorzülichen Betten von  
1.25 bis 2 Meter inkl. Concertzutritt.

# Feen-Palast,

19 Schellingstraße 19.

## Heute

## Grosses Concert

der Feen-Palast-Kapelle.

Direction: Herr **H. Kage.**

Morgen

## Großes Concert und Eröffnung

der

## Griechischen Feen-Hallen.

NB. Stachelsbach von der 11. Comb., Er kommt.  
Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**

# Boulevard,

Kreuzkirche 7 u. Friedrichs-Allee.

## Heute Gr. Instrum.-Freiconcert.

Anfang 7 Uhr.

NB. Von Mittag bis Abends Schweinstooken mit  
Sölk, à Portion 40 Pf.

Achtungsvoll E. verw. Richter.

# Tivoli.

Heute den 24. September

## Gr. Concert

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.

## Anstich von Pilsner.

# Richard Hensel's Restaurant,

27 Wettinerstraße 27.

Meinen lieben Stammgästen und hochverehrten Nach-  
barschaft die Mitteilung, daß ich von heute an das vor-  
züglichste Bier der Brauerei zum

## Augustiner München

verweise. Ich erlaube mir noch auf meinen vorzüglich  
bürgcr. Mittwochstisch zu kleinen Preisen aufzutischen zu  
machen und indem ich um gütigen Besuch meines Restau-  
rants höchstlich bitte, reichlich Hochachtungsvoll **Rich. Hensel.**

# Gasthaus Neustra.

Montag Ballmusik bis 7 Uhr, von 7 Uhr an ge-  
schlossene Gesellschaft. Achtungsvoll **T. Söhnel.**

# Das Welt-Panorama

enthalt  
gleiche Ansichten wie das Kaiser-Panorama in Berlin,  
aufgeteilt bis auf Weiteres zur unentbehrlichen Besichtigung aller  
gefeierten Gäste im  
Restaurant Germania, 41 Albrechtstr. 41.  
Kindern ist der Eintritt und Besichtigung nur unter Begleitung  
der Eltern gestattet. Gegenwart  
Constantinopel und der Bosporus  
das goldne Horn.

## Rennen zu Striesen.



## Sonntag, den 25. September: gr. Rad-Wettrennen

auf der Saxonischen Rennbahn, Hälfte Prinz.

1. Eröffnungsrennen 2000 M. 6. Niederaufnahmen mit Vorlage  
2. Niederaufnahmen im Berg 2000 M. für Zweiradmaschinen 2000 M.  
3. Zweiradrennen Berg 2000 M. 7. Hochradrennen 1000 M.  
4. Hochradrennen mit Berg 2000 M. 8. Meisterschaften der Dresden  
5. Niederaufnahmen 4000 M. Vereine.

Während der Zwischenpausen Auftreten des

Weltmeisterschafts-Max Flügel.

Anfang 13 Uhr. Eintritt 2 Uhr.

Eintrittskarten können an den bekannten Verkaufsstellen gekauft  
werden (siehe Platzaufsteller und auf der Rennbahn Schilden).

## Preise der Plätze:

Platzkästchen an der Kasse 2R. 3,-	im Vorlauf M. 250.
1. Tribüne : : :	1.50. : : :
2. Tribüne : : :	1.50. : : :
3. Tribüne : : :	1.50. : : :
Zettelplatz : : :	1.50. : : :
Hochradrennenplatz : : :	1.50. : : :
Sitzplatz : : :	1.50. : : :

Während der Rennbahnfahrt zahlreiche Preise.

Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Radfahrer-Rennverein Dresden-Striesen.

# Hahn's Restaurant

(Inhaber: **Alwin Flicke**),

Königsbrücke 17. Königsbrücke 17.

Wit hingem Tage erwünsche ich obiges altrenominiertes  
Restaurant und empfehle jedes einem P. T. diejenigen und aus-  
würdigsten Publikum zur gefälligen neigigen Einsicht.

Zugleich empfehle ich bei Besichtigung nur vorzüglich  
gepflegter Biere:

Frankenbräu à Glas 20 Pfse. Dombräu à Glas 20 Pfse.  
Lagerbier à Glas 15 Pfse.

aus der weltberühmten Brauerei Brauerei Frankenbräu in Bam-  
berg in Bayern.

hochseines Schönpreiser Pilsner à Glas 20 Pfse.  
und einfaches Bier aus der Brauerei Wohl-Brauhaus (Söllnich)

meine vorzügliche

## Wiener Küche

zivilen Weinen bei aufmerksamer Bedienung

10erlei Stamm à 30 Pfse. bis Nachts 2 Uhr.

## Großes schattige

Garten-Restaurant mit Veranda,  
2 Regelbahnen, 2 französ. Billards  
empfiehlt sich geeigneten Bewohnern und Besuchern zur stolzen Be-  
nutzung.

Alwin Flicke, Hahn's Restaurant,

Königsbrücke 17.

## Restaurant Galoppe.

Heute, von Nachmittag 3 Uhr an

Hochsteiner Kirmes-Kuchen.

Hochachtungsvoll **R. Schröder.**

## Gasthof Rochwitz

bei Loschwitz.

Sonntag den 25. September 1892 großes Herbstfest,  
verbunden mit Karnevalsbefreiung. Abends großes Feuerwerk.  
Von Nachmittags 4 Uhr an kostbare Ballmusik, ausgeführt  
von Herrn Musikdirektor **Höhllein** aus Dresden. Für seltsam  
gebildete Kunden und Hausfrauen, sowie andere H. Speisen  
und Getränke im festlichsten gezeigt.

Um gütigen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Hug. Kunath.**

## Der Musikpädagogische Verein zu Dresden,

bestehend aus bewährten künstlerischen Lehrkräften, deren  
musikalische wie allgemeine Bildung eine erfolgreiche Unter-  
richts-Thätigkeit gewährleistet, erlaubt sich hierdurch auf seine  
Mitgliederliste aufmerksam zu machen, welche geordnet  
nach Lehrbüchern im **Dresd**

**Verstorbene und Gädliche.**

Das mit der Volljährigkeit neu dienender Geschäftsbüchlein verbundene 18. Sitzungsfest des Vereins Dresden-Görlitz wurde in den Sälen der Goldenen Krone (Vorstadt Strehlen) mit einem Gartenconcert der Kapelle des Velt-Grenadierregiments Nr. 100 unter persönlichem Vortrag des Herrn Rüstendirektor Hermann eröffnet und gegen 8 Uhr Abends nahm der feierliche Eröffnungsaufzug in dem geschmückten Saalhof keinen Anfang. In seiner begrüßenden Ansprache betonte der Vorsthende, Herr Hotelier Herold, der Verein könne mit Stolz auf seine Erfahrungsfähigkeit prahlstellen, da er sich fortwährend nach Jahren gehäuft und gleichzeitig sein gutes Anlieben nach Außen bekräftigt habe. An die Wünsche für das jenseitige Wachstum und Blühen des Vereins knüpften Redner begrußende und ehrende Worte für den Jubilar Herr Müller-Hennrich, der als eines der ältesten und treuesten Mitglieder sein 50jähriges Jubiläum als Goldjubiläum feierte und durch Überreichung eines Diploms des Deutschen Galvithesverbands ausgeschaut wurde. Eine gleiche Anerkennung wurde Herrn Galvithus Höglund (Galvithus Bahnhof) gesetzt. In der nun folgenden Ansprache auf das zu erwartende Personal gedachte Herr Herold besonders des erfreulichen Umstandes, daß das Erbe einer gewissen Macht, das gute Einvernehmen zwischen Herrn und Gehilfen zu führen, Dank der Treue und Ordnungsliebe des überwiegenden Theiles der Gehilfen beider Geschlechts nicht von dem erlösten Erfolg begleitet sei, wie die alljährliche Prämierung beweist. Unter ähnlichen Sprüchen des Vorsthenden überreichte nunmehr Herr Hotelier Ganzler 15 trugzubringen wünschlichen und weiblichen Geschäftsbüchlein, sowohl dieselben persönlich anseind waren, die aus Diplomen der Theodor Müller-Stiftung und bei sibermanns Medaillen des Galvithesverbands bestehenden Prämien, denen einzelne Prämipole noch wertvolle Gehilfen, bestehend in Schmuckbändern und Sparschiffenbüchern, zugefügt hatten. An der Spitze der Prämien standen Paul Benda, der 21 Jahre 7 Monate als Kellner bei C. Götsche und Auguste Rose, welche 16 Jahre 9 Monate als Kellnerin bei C. Götsche und Auguste Rose, welche 14 Jahre 2 Monate als Küchenmädchen bei Höglund beschäftigt ist. Die übrigen Prämien Clementine Böhmisch, Marie Schmidt, Hermann Stummel, Marie Beyer, Otto Kruse, Marie Sommerichus, Alois Hocke, Julius Haentzsch, Otto Röder, Ida Wagner, Pauline Jädel und Emil Rohrt haben sich ebenfalls in verschiedenen Stellungen durch besondere Treue innerhalb eines Zeitraumes von 12 Jahren 7 Monaten bis jetzt zu Jahren 3 Monaten bei den Galvithus Kompt-Brotkoppel, C. Götsche (noch 2 Personen), A. Wimmer, W. Ganzler u. Co. (2 Personen), Starke Fleisewitz, Walther und Rötger, Drei Roben (4 Personen) ausgezeichnet.

Anlaß des diesjährigen Bürgerjubiläums beging am 21. September im Hintergebäude des Hauses Windmühlenstraße 42 neuer aus, das alsbald einen größeren Umlauf annahm. Der Schaden ist, da ein Theil des Dachstuhls aus dem Heute zerstört wurde, immerhin beträchtlich. Die mit den Dampfschiffen ausgerückte Feuerwehr brachte etwa 3 Stunden zu, um das Feuer zu lokalisieren, da dasselbe an den aufgerichteten Dampfschiffen immer feste Rettung fand. Über die Entstehungsursache hat sich noch nichts ermitteln lassen.

Die Feier des 50jährigen Bürgerjubiläums beging am 21. September im Krankenhaus der frühere Wehrmeister und jetzige Privatmann Herr Carl Frieder. Alpins, welchem aus diesem Anlaß durch eine aus den Herren Bürgermeister Dr. Beck und Stadtältesten August Schlesier und Friedrich Naumann bestehende Devotion Namens der Stadt Prämierungswürde ausgeschworen wurde. Es ist dies daselbst das zweite sechzigjährige Bürgerjubiläum in diesem Jahre.

Die südlichen Kollegen in Venlo bewilligten 61.000 Mk. zur Errichtung eines neuen Krankenhauses. Auch soll ein Desinfektionsapparat zum Preise von 1200 Mk. angekauft werden.

Buchen, 21. September. Unter erst vor wenigen Jahren neu erbautem Wasserwerk war bisher das Schmutzflusskind der Stadt. Dem Ingenieur Menzner aus Leipzig ist es nur nach umfassenden und sorgfältigen Voruntersuchungen gelungen, unter der Stadt, zwischen Auer und Strehlen, möglichst seit 12 Tagen mit der Automobile unmittelbar Tag und Nacht gepumpt wird, eine reichliche Wassermenge gegen 15 Secundinenlitter aus mir einem Brunnen) nachzumachen. Vom Betriebshof erreicht sich über Strehlen nach Oberlaima bis Bobitz ein 4 Kilometer langes Thal, in welchem allenthalben artische Felsen erhoben wurden und in welchem die Wasserfallung sich später entwidmet soll, wonach unter Wasserwerk seiner Heilung nunmehr endlich entgegenzugehen scheint.

Blumen wenigen Tagen verlor eine Musikerfamilie in Grimmitz an drei Kindern (einen 4jährigen Knaben, ein 5- und ein 8 Jahre altes Mädchen) an dem Sturzschlag.

Der Frauenverein für Kreischa und Umgegend, welchen vor Kurzem die Frau Kreishauptmann Kreischa von Döben gegründet hat und auch leitet, beschäftigt Sonntag, den 9. Okt., im armen Saale des Etablissements Blaube zu Kreischa eine gewohnte Theatervorstellung zu veranstalten, gegeben von beratenen und hochachteten Persönlichkeiten. Der Beitrag dieses Abends soll der Kasse dieses Wohltätigkeitsvereins zufallen. Troch auf Aufhebung des Verbotes der Abhaltung von Jahrmarkten wird der abgängige Markt in Kreischa infolge vorgerückter Jahreszeit nicht abgehalten werden.

In der Nacht zum 22. September verstarb in Blauen i. B. der in weiteren Kreisen bekannte frühere Direktor der Vogtländischen Bank, Herr Hermann Baldau. Sein gemeinnütziges Wirken war viele Jahre Vorsitzender des Städtevereinigungskomitees, und als im Jahre 1855 die Stadt mit staatlichen Mitteln eine Darlehnskasse für Kaufleute und Fabrikanten errichtete, Vorsitzender des deutschnationalen Ausschusses, sein Wohltätigkeitsfonds (er ist der Begründer des Bürger-Ahls) sichern ihm ein dauerndes Andenken.

In Rathmannsdorf bei Schandau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Landgericht. Am 1. April d. J. wurde von der 3. Strafkammer hier der zugelangt in Wehlen wohnende 23 Jahre alte Kutscher Ernst Edvard Richter wegen Diebstahls im wiederholten Rücklaufe und Unterhüllung zu 2 Jahren 9 Monaten Sachthaus, 5 Jahren Einkreisungsurteil und Siedlung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Er verdächtigte die Strafe leichtsam im Zuschlaufe zu Waldheim und möchte eines Tages im Mai dem Gesangverein Neubert die Mittelung, das er noch etwas aus dem Gewissen habe. Im Anschluß hieran erzählte der Geistige, er habe im März 1890 einen Fleischhändler, auf dem Rückweg aus dem Viehmarkt in Ehrenberg-Moritzburg mit nach Görlitz bei Wehlen gebracht, wo er durch jüngste Erziehung repudienten. Der Fleischhändler in Wehlen habe ihm eine Summe von 6000 Mk. gegeben. Der Geistige erzählte hieron Anzeige und am 7. Juni fand eine dringliche Vernehmung Richter's statt, der hierbei sein rechtmäßiges Gehändnis mit weiteren Details wiederholte. Hierbei hörte er aus, daß er im März 1890 arbeitslos gewesen und nach Schluß des erwähnten Fleischmarktes mit dem betreffenden Händler nach Görlitz zurückgekehrt sei. Unterwegs habe er aus der inneren Brusttasche des dem Fleischhändler gehörigen, auf dem Wagen liegenden Mantels 6000 Mk. bestohlen aus 3 Entwurmfäden- und 30 Einbundertmark-Scheinen gehoben. Diese Summe sei von ihm, nachdem er wieder Arbeit gefunden, unter den Leuten der Krippe eines Biedesfelles aus dem Hakenmannplatz in Wehlen lange Zeit versteckt worden. Infolge der Hochflut im September 1890 wäre sodann das Geld dort ausgewaschen, resp. ausseiner Tasche gestohlen, daß es verloren und von ihm deshalb weggeworfen worden sei. Weiters habe er von dem Gelde nichts. Die Angabe kann insofern im Widerspruch mit der früheren, zu dem Gefangenhauscher erkannten Angabe st. 8, als er damals erzählte, 700 Mk. verbraucht zu haben und eine Auskunft über den Verbleib des Restes von 5000 Mk. verweigerte. Nachdem man inzwischen festgestellt hatte, daß höchstwahrscheinlich der Scham über die eigene Dumme und daß Beklagen ergehen werden, in Zukunft selbstständig aufzutreten Denen gegenüber, die sie bisher immer wie einen Vopans erachtet haben.

Ein frecher Schieber war fast Tage in einer Schankwirtschaft zu Gautzsch bei Wilsdruff aus, indem er der Wirtin, die Zahlung von ihm verlangte, vielmehr eine Hand voll Scheine in's Gesicht warf. Er batte mit diesem Überfall gesworfen, bis sein Gesicht mehr in der Schankwirtschaft anwandte, obdoch es ihm auch gelang, zu entkommen, obdoch die momentan ihres Augenlichtes bediente Wirtin laut um Hilfe rief. Der Schieb war etwa 25 Jahre alt und von mittlerer unterschärfer Statur.

Da die feierlichen Septemberfeste in diesem Jahre ausfielen, wird die Sächsische Hauptbühnengesellschaft, die bisher im Anschluß an die Feier in der Frauenkirche ausgeführte Vertheilung von Stühlen an 29 arme Kinder dieser Schulen morgen Samstag um 11 Uhr in der Wallstraße zu Friedensburg durch den Vereinssekretär, Herrn Archidiakonus Bauer, vornehmen lassen.

Mutter haben in den bietigen Schulen die Wochenschule für Ferien begonnen. Die verbindliche Schulzeit währt bis 3. Okt. Auf dem Lande erziehen sich die Dorflehrer gemöglichst auf 14 Tage, da zur Ratschule meist auch die Kinder herangezogen werden.

Am Mittwoch Nachmittag veranstaltete der Funkballverein am Königl. Gymnasium zu Dresden-Altona seine diesjährigen Wettkämpfe. Dieselben wurden auf der Primanlage abgehalten und waren von gutem Wetter begünstigt. Eröffnet wurden die Wettkämpfe durch einen Schnelllauf. Daraon traten sich Hochwirten und zwei Donnerläufe. Beim folgenden Wettkampf betrug die beste Leistung 6 Meter 10 Centim. Das Spiel verbunden mit Kompon und den Associationsspielpreis für 1892 erlangt der Schüler Scheffler den Preis. Den Siegern wurden durch Herrn Dr. Lange die Preise, sowie an den Sieger im Schnelllauf ein Ehrenpreis, geschenkt durch Herrn Oberlehrer v. Biel, und an den Sieger im 1200 Meter Lauf ein Wanderpreis verteilt. In seiner Ansprache hob Dr. Lange den Rungen des Aufbauskriels hervor und mahnte mit einem dreifach begeisterten Rufen auf ihre Majestäten den König und Kaiser die möglichen Feier.

Die dem südlichen Elbgau gebundene angehörenden Dämmerungsvereine Johannstadt-Dresden, Niederlau und Görlitz, Vorstadt Striesen, sowie Liederlaß-Görlitz beobachteten, morgen Sonntag im Schillergarten zu Blasewitz ein Wohltätigkeitsconcert zu veranstalten, dessen Eintritt den von schwerem Brandungslauf befreigten Bewohnern von Elsterwerda zu Gute kommen soll. Obgleich ähnlich viel Gaben nach Elsterwerda geflossen sind, ist doch noch monches Scheiteln bestaunen, daß die Rote dabei sehr gelindert wird, und so ist auch dieses Concert dem Besuch angelegenheitlich zu empfehlen.

Über das Auftreten des Influenza im Winter 1891/92 heißt es in den Mitteilungen des statistischen Amtes der Stadt Dresden: Während der Influenza-(Grippe) Epidemie des vergangenen Winters, welcher die Einwohnerzahl nach den Erfahrungen des Winters 1889/90 nicht mehr mit dem damaligen Optimismus gegenüberstand, sind in Dresden seit 1. Januar 1892 mit Straßen der Grippe oder damit komplizierten Krankheiten 88 Personen zum Opfer gefallen, von welchen 60, nämlich 22 Männer und 13 Frauen, im Alter von mehr als 60 Jahren standen, während 16 Männer

und 7 Frauen dieses Alter noch nicht überlebt hatten. Gleichzeitig erhöhte sich aber auch die Zahl der Todesfälle an anderen Erkrankungen der Altersgruppe und die Sterblichkeit überhaupt deutet, daß in den 3 Monaten Dezember 1891 und Januar und Februar 1892 1562 Personen gegen nur 1219 in der gleichen Zeit des Vorjahrs starben, d. h. in Berücksichtigung des Bevölkerungszuwachses und des Schaffens 317 mehr, als bei den vorjährigen gewöhnlichen Verhältnissen zu erwarten gewesen wäre. Dennoch gehört Dresden zu denjenigen Städten, in welchen die Epidemie geringe Auswirkungen auf die Bevölkerung hat.

Das Hamburger "Tageblatt" verneint als eine anstehende Ercheinung die Thatioche, daß von den Brau- und Böttchergebäuden, Bierhäusern und Anteilen, welche in dorthin Brauereien bestehen sind, noch nicht ein einziger von den Cholera befallen worden ist. Es lebe daher der Vergenossen.

Vor einigen Tagen mußte einer der ersten Bauunternehmer in der Provinz einen Hebeleinsatz fast ganz allein abhalten. So dem Heute vor Allem wohl vorbereitet: Suppe, zwei Glässe, zwei Bier und eine Tasse Tee waren vorhanden, nur keine Wurst und sonst zogen es die Männer aus dem Heute zu einer Zeit abzuhalten würde.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten. Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten. Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Am 26. April d. J. wurde einer der ersten Bauunternehmer in der Provinz einen Hebeleinsatz fast ganz allein abhalten. So dem Heute vor Allem wohl vorbereitet: Suppe, zwei Glässe, zwei Bier und eine Tasse Tee waren vorhanden, nur keine Wurst und sonst zogen es die Männer aus dem Heute zu einer Zeit abzuhalten würde.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Am 26. April d. J. wurde einer der ersten Bauunternehmer in der Provinz einen Hebeleinsatz fast ganz allein abhalten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angelagte bestätigt nicht, daß ihm der Schott-Eichler's bekannt gewesen sei, er hielt jedoch das Reiterschreit zu einer Kommode, einem Tisch und einem Schrank gelöst. Als er am 26. April d. J. ausziehen mußte, räumte er auch diese Möbelstücke mit weg und diebhaft holte er sich gestern auf Grund von 8 200 des Reichssteuerbüchens vor

**Koppel & Co., Bankgeschäft,**

Dr. Presoner Blätter für Geschichte und Geschichtskritik

Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Wertpapieren u. dergleichen von Schloßstraße 30, Ecke Spiegelgasse

Die Wachstumsrate war 60, Wachstum auf Boden 30,375, Wachstum auf Stein 170,13, Wachstum 168,30, Erholung.

**Patentliche ländlicher Erfinder** (mitgetheilt durch das  
Patentbüro von Otto Wolff in Dresden, Preussische Str. 10). Angemeldet  
von: Hirtz'sche Cömmunity in Chemnitz: Apparatur zum Rösten, Aufkochen  
oder Entfernen von Stärkeflocken, Albin Holder in Chemnitz: Handwerkzeug  
für Patentkästchenware mit Vorrichtung zur Bildung eines festen Randes. G.  
D. Jorgert in Erfurt: Erfindung bei Erfurt: Erfindung der Metallspindel: Befäh-  
igung, aus einer Metallspindel, die auf einer Metallplatte aufgestellt ist, ein  
Metallstück zu entziehen.

W. Brotmehl 19.00 R. Roggengrieß 1. Frischbacker Mutter 24. R. o. 22.50 R. R. o. 20.00 R. M. R. 1. 25.00 R. R. R. 2. 21.00 R. R. R. 3. 19.00 R. Buttermehl 14.10 R. egli der höchsten Qualität. Weizenflocke, grosse 19.00 R. kleine 18.00 R. Roggenflocke 11.00 R. Spiralis, unverarbeitet mit 50 R. Beigabezähneuer R. 55.00, da mit 10 R. Preis 35.00 R.

**Saxonia**, 23. September. Dresdenseebüro. (Söhn) — Wetter: Trübe. Um 10 Uhr hier. Beim ersten Gang über das Verhandeln des Rechiters Julius Herbinus Wagner hier eingruberthieß ich eröffnet werden. Rauhmann bestätigt hier. Auguststraße 6, ist Konfusoverwaltner. Kaufhausleiter-

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedes Georg Reinhold Ritter bis 18 zur Abnahme der Gutsliste am 10. Oktober 1892.

**Gesamtlokomotiven.** 22. Gesetz. Kammergericht. Wirtschaftlicher Zustand  
der Staatsbahnen auf den 19. Oktober 1892. Vermittlungs-9 Uhr vor dem  
Königl. Kammergericht verhandelt bestimmt worden.  
Das an den Kübelabfahrten S. W. Schulz in Dresden (Borsigstraße 3)  
unter dem 20. September 1892 erlassene allgemeine Vertrüherungsvor-  
verbot ist, nachdem der unterwerte Maßzug auf Eröffnung des Konfus-  
verschreibens über Schulz's Vermögen zurückgesetzt worden ist, aufgehoben worden.  
**Schulungseinrichtungen.** Arbeit. Altmann, i. Schubmutter-  
händler, Berlin. Wester Nathan, Kaufmann, Lommenstr. Haubdrückerei-  
händler. Dr. H. Hennig, Schreiber, v. Strangmannsdorf zum, Kaufmann, Oberheien-  
bach. Johannes Brauer, Kaufmann, Sternstr. Marie Wilhelmine Krautle verw. Strang-  
mannsdorf zum, Kaufmann, Sternstr.

12,000 Pollen Art. Euphorbia 3000 Pollen - Radem. 4 Uhr 10 Min.  
Baumwolle: Umlos 12 000 Pollen. Anson für Epiphorae u. Epip. 1500 Pollen  
Art. Euphor. amerikanische Unterarten: September- Oktober 4%, Werth, Oktober-  
November 4%, November- December 4%, December- Januar 4%.

November 4<sup>th</sup>, 20. November-Dezember 4<sup>th</sup>, 20. Dezember-Januar 4<sup>th</sup>, 20. Januar-Februar 4<sup>th</sup>, 20. Februar-März 4<sup>th</sup>, 20. März-April 4<sup>th</sup>, 20. April-May 4<sup>th</sup>, 20. Mai-Juni 4<sup>th</sup>, 20.

**Stettin**, 23. Sept. Der südlichen Seefahrts wegen keine Getreidebörse.  
**Stettin**, 23. Sept. **Berreidemann** Biesen unter, loco 145-154. per September-October 155-158. October-November 158-160. November-December 160-162. December-January 162-164. January-February 164-166. February-March 166-168. March-April 168-170. April-May 170-172. May-June 172-174. June-July 174-176. July-August 176-178. August-September 178-180. September-October 180-182. October-November 182-184. November-December 184-186. December-January 186-188. January-February 188-190. February-March 190-192. March-April 192-194. April-May 194-196. May-June 196-198. June-July 198-200. July-August 200-202. August-September 202-204. September-October 204-206. October-November 206-208. November-December 208-210. December-January 210-212. January-February 212-214. February-March 214-216. March-April 216-218. April-May 218-220. May-June 220-222. June-July 222-224. July-August 224-226. August-September 226-228. September-October 228-230. October-November 230-232. November-December 232-234. December-January 234-236. January-February 236-238. February-March 238-240. March-April 240-242. April-May 242-244. May-June 244-246. June-July 246-248. July-August 248-250. August-September 250-252. September-October 252-254. October-November 254-256. November-December 256-258. December-January 258-260. January-February 260-262. February-March 262-264. March-April 264-266. April-May 266-268. May-June 268-270. June-July 270-272. July-August 272-274. August-September 274-276. September-October 276-278. October-November 278-280. November-December 280-282. December-January 282-284. January-February 284-286. February-March 286-288. March-April 288-290. April-May 290-292. May-June 292-294. June-July 294-296. July-August 296-298. August-September 298-300. September-October 300-302. October-November 302-304. November-December 304-306. December-January 306-308. January-February 308-310. February-March 310-312. March-April 312-314. April-May 314-316. May-June 316-318. June-July 318-320. July-August 320-322. August-September 322-324. September-October 324-326. October-November 326-328. November-December 328-330. December-January 330-332. January-February 332-334. February-March 334-336. March-April 336-338. April-May 338-340. May-June 340-342. June-July 342-344. July-August 344-346. August-September 346-348. September-October 348-350. October-November 350-352. November-December 352-354. December-January 354-356. January-February 356-358. February-March 358-360. March-April 360-362. April-May 362-364. May-June 364-366. June-July 366-368. July-August 368-370. August-September 370-372. September-October 372-374. October-November 374-376. November-December 376-378. December-January 378-380. January-February 380-382. February-March 382-384. March-April 384-386. April-May 386-388. May-June 388-390. June-July 390-392. July-August 392-394. August-September 394-396. September-October 396-398. October-November 398-400. November-December 400-402. December-January 402-404. January-February 404-406. February-March 406-408. March-April 408-410. April-May 410-412. May-June 412-414. June-July 414-416. July-August 416-418. August-September 418-420. September-October 420-422. October-November 422-424. November-December 424-426. December-January 426-428. January-February 428-430. February-March 430-432. March-April 432-434. April-May 434-436. May-June 436-438. June-July 438-440. July-August 440-442. August-September 442-444. September-October 444-446. October-November 446-448. November-December 448-450. December-January 450-452. January-February 452-454. February-March 454-456. March-April 456-458. April-May 458-460. May-June 460-462. June-July 462-464. July-August 464-466. August-September 466-468. September-October 468-470. October-November 470-472. November-December 472-474. December-January 474-476. January-February 476-478. February-March 478-480. March-April 480-482. April-May 482-484. May-June 484-486. June-July 486-488. July-August 488-490. August-September 490-492. September-October 492-494. October-November 494-496. November-December 496-498. December-January 498-500. January-February 500-502. February-March 502-504. March-April 504-506. April-May 506-508. May-June 508-510. June-July 510-512. July-August 512-514. August-September 514-516. September-October 516-518. October-November 518-520. November-December 520-522. December-January 522-524. January-February 524-526. February-March 526-528. March-April 528-530. April-May 530-532. May-June 532-534. June-July 534-536. July-August 536-538. August-September 538-540. September-October 540-542. October-November 542-544. November-December 544-546. December-January 546-548. January-February 548-550. February-March 550-552. March-April 552-554. April-May 554-556. May-June 556-558. June-July 558-560. July-August 560-562. August-September 562-564. September-October 564-566. October-November 566-568. November-December 568-570. December-January 570-572. January-February 572-574. February-March 574-576. March-April 576-578. April-May 578-580. May-June 580-582. June-July 582-584. July-August 584-586. August-September 586-588. September-October 588-590. October-November 590-592. November-December 592-594. December-January 594-596. January-February 596-598. February-March 598-600. March-April 600-602. April-May 602-604. May-June 604-606. June-July 606-608. July-August 608-610. August-September 610-612. September-October 612-614. October-November 614-616. November-December 616-618. December-January 618-620. January-February 620-622. February-March 622-624. March-April 624-626. April-May 626-628. May-June 628-630. June-July 630-632. July-August 632-634. August-September 634-636. September-October 636-638. October-November 638-640. November-December 640-642. December-January 642-644. January-February 644-646. February-March 646-648. March-April 648-650. April-May 650-652. May-June 652-654. June-July 654-656. July-August 656-658. August-September 658-660. September-October 660-662. October-November 662-664. November-December 664-666. December-January 666-668. January-February 668-670. February-March 670-672. March-April 672-674. April-May 674-676. May-June 676-678. June-July 678-680. July-August 680-682. August-September 682-684. September-October 684-686. October-November 686-688. November-December 688-690. December-January 690-692. January-February 692-694. February-March 694-696. March-April 696-698. April-May 698-700. May-June 700-702. June-July 702-704. July-August 704-706. August-September 706-708. September-October 708-710. October-November 710-712. November-December 712-714. December-January 714-716. January-February 716-718. February-March 718-720. March-April 720-722. April-May 722-724. May-June 724-726. June-July 726-728. July-August 728-730. August-September 730-732. September-October 732-734. October-November 734-736. November-December 736-738. December-January 738-740. January-February 740-742. February-March 742-744. March-April 744-746. April-May 746-748. May-June 748-750. June-July 750-752. July-August 752-754. August-September 754-756. September-October 756-758. October-November 758-760. November-December 760-762. December-January 762-764. January-February 764-766. February-March 766-768. March-April 768-770. April-May 770-772. May-June 772-774. June-July 774-776. July-August 776-778. August-September 778-780. September-October 780-782. October-November 782-784. November-December 784-786. December-January 786-788. January-February 788-790. February-March 790-792. March-April 792-794. April-May 794-796. May-June 796-798. June-July 798-800. July-August 800-802. August-September 802-804. September-October 804-806. October-November 806-808. November-December 808-810. December-January 810-812. January-February 812-814. February-March 814-816. March-April 816-818. April-May 818-820. May-June 820-822. June-July 822-824. July-August 824-826. August-September 826-828. September-October 828-830. October-November 830-832. November-December 832-834. December-January 834-836. January-February 836-838. February-March 838-840. March-April 840-842. April-May 842-844. May-June 844-846. June-July 846-848. July-August 848-850. August-September 850-852. September-October 852-854. October-November 854-856. November-December 856-858. December-January 858-860. January-February 860-862. February-March 862-864. March-April 864-866. April-May 866-868. May-June 868-870. June-July 870-872. July-August 872-874. August-September 874-876. September-October 876-878. October-November 878-880. November-December 880-882. December-January 882-884. January-February 884-886. February-March 886-888. March-April 888-890. April-May 890-892. May-June 892-894. June-July 894-896. July-August 896-898. August-September 898-900. September-October 900-902. October-November 902-904. November-December 904-906. December-January 906-908. January-February 908-910. February-March 910-912. March-April 912-914. April-May 914-916. May-June 916-918. June-July 918-920. July-August 920-922. August-September 922-924. September-October 924-926. October-November 926-928. November-December 928-930. December-January 930-932. January-February 932-934. February-March 934-936. March-April 936-938. April-May 938-940. May-June 940-942. June-July 942-944. July-August 944-946. August-September 946-948. September-October 948-950. October-November 950-952. November-December 952-954. December-January 954-956. January-February 956-958. February-March 958-960. March-April 960-962. April-May 962-964. May-June 964-966. June-July 966-968. July-August 968-970. August-September 970-972. September-October 972-974. October-November 974-976. November-December 976-978. December-January 978-980. January-February 980-982. February-March 982-984. March-April 984-986. April-May 986-988. May-June 988-990. June-July 990-992. July-August 992-994. August-September 994-996. September-October 996-998. October-November 998-1000. November-December 1000-1002. December-January 1002-1004. January-February 1004-1006. February-March 1006-1008. March-April 1008-1010. April-May 1010-1012. May-June 1012-1014. June-July 1014-1016. July-August 1016-1018. August-September 1018-1020. September-October 1020-1022. October-November 1022-1024. November-December 1024-1026. December-January 1026-1028. January-February 1028-1030. February-March 1030-1032. March-April 1032-1034. April-May 1034-1036. May-June 1036-1038. June-July 1038-1040. July-August 1040-1042. August-September 1042-1044. September-October 1044-1046. October-November 1046-1048. November-December 1048-1050. December-January 1050-1052. January-February 1052-1054. February-March 1054-1056. March-April 1056-1058. April-May 1058-1060. May-June 1060-1062. June-July 1062-1064. July-August 1064-1066. August-September 1066-1068. September-October 1068-1070. October-November 1070-1072. November-December 1072-1074. December-January 1074-1076. January-February 1076-1078. February-March 1078-1080. March-April 1080-1082. April-May 1082-1084. May-June 1084-1086. June-July 1086-1088. July-August 1088-1090. August-September 1090-1092. September-October 1092-1094. October-November 1094-1096. November-December 1096-1098. December-January 1098-1100. January-February 1100-1102. February-March 1102-1104. March-April 1104-1106. April-May 1106-1108. May-June 1108-1110. June-July 1110-1112. July-August 1112-1114. August-September 1114-1116. September-October 1116-1118. October-November 1118-1120. November-December 1120-1122. December-January 1122-1124. January-February 1124-1126. February-March 1126-1128. March-April 1128-1130. April-May 1130-1132. May-June 1132-1134. June-July 1134-1136. July-August 1136-1138. August-September 1138-1140. September-October 1140-1142. October-November 1142-1144. November-December 1144-1146. December-January 1146-1148. January-February 1148-1150. February-March 1150-1152. March-April 1152-1154. April-May 1154-1156. May-June 1156-1158. June-July 1158-1160. July-August 1160-1162. August-September 1162-1164. September-October 1164-1166. October-November 1166-1168. November-December 1168-1170. December-January 1170-1172. January-February 1172-1174. February-March 1174-1176. March-April 1176-1178. April-May 1178-1180. May-June 1180-1182. June-July 1182-1184. July-August 1184-1186. August-September 1186-1188. September-October 1188-1190. October-November 1190-1192. November-December 1192-1194. December-January 1194-1196. January-February 1196-1198. February-March 1198-1200. March-April 1200-1202. April-May 1202-1204. May-June 1204-1206. June-July 1206-1208. July-August 1208-1210. August-September 1210-1212. September-October 1212-1214. October-November 1214-1216. November-December 1216-1218. December-January 1218-1220. January-February 1220-1222. February-March 1222-1224. March-April 1224-1226. April-May 1226-1228. May-June 1228-1230. June-July 1230-1232. July-August 1232-1234. August-September 1234-1236. September-October 1236-1238. October-November 1238-1240. November-December 1240-1242. December-January 1242-1244. January-February 1244-1246. February-March 1246-1248. March-April 1248-1250. April-May 1250-1252. May-June 1252-1254. June-July 1254-1256. July-August 1256-1258. August-September 1258-1260. September-October 1260-1262. October-November 1262-1264. November-December 1264-1266. December-January 1266-1268. January-February 1268-1270. February-March 1270-1272. March-April 1272-1274. April-May 1274-1276. May-June 1276-1278. June-July 1278-1280. July-August 1280-1282. August-September 1282-1284. September-October 1284-1286. October-November 1286-1288. November-December 1288-1290. December-January 1290-1292. January-February 1292-1294. February-March 1294-1296. March-April 1296-1298. April-May 1298-1300. May-June 1300-1302. June-July 1302-1304. July-August 1304-1306. August-September 1306-1308. September-October 1308-1310. October-November 1310-1312. November-December 1312-1314. December-January 1314-1316. January-February 1316-1318. February-March 1318-1320. March-April 1320-1322. April-May 1322-1324. May-June 1324-1326. June-July 1326-1328. July-August 1328-1330. August-September 1330-1332. September-October 1332-1334. October-November 1334-1336. November-December 1336-1338. December-January 1338-1340. January-February 1340-1342. February-March 1342-1344. March-April 1344-1346. April-May 1346-1348. May-June 1348-1350. June-July 1350-1352. July-August 1352-1354. August-September 1354-1356. September-October 1356-1358. October-November 1358-1360. November-December 1360-1362. December-January 1362-1364. January-February 1364-1366. February-March 1366-1368. March-April 1368-1370. April-May 1370-1372. May-June 1372-1374. June-July 1374-1376. July-August 1376-1378. August-September 1378-1380. September-October 1380-1382. October-November 1382-1384. November-December 1384-1386. December-January 1386-1388. January-February 1388-1390. February-March 1390-1392. March-April 1392-1394. April-May 1394-1396. May-June 1396-1398. June-July 1398-1400. July-August 1400-1402. August-September 1402-1404. September-October 1404-1406. October-November 1406-1408. November-December 1408-1410. December-January 1410-1412. January-February 1412-1414. February-March 1414-1416. March-April 1416-1418. April-May 1418-1420. May-June 1420-1422. June-July 1422-1424. July-August 1424-1426. August-September 1426-1428. September-October 1428-1430. October-November 1430-1432. November-December 1432-1434. December-January 1434-1436. January-February 1436-1438. February-March 1438-1440. March-April 1440-1442. April-May 1442-1444. May-June 1444-1446. June-July 1446-1448. July-August 1448-1450. August-September 1450-1452. September-October 1452-1454. October-November 1454-1456. November-December 1456-1458. December-January 1458-1460. January-February 1460-1462. February-March 1462-1464. March-April 1464-1466. April-May 1466-1468. May-June 1468-1470. June-July 1470-1472. July-August 1472-1474. August-September 1474-1476. September-October 1476-1478. October-November 1478-1480. November-December 1480-1482. December-January 1482-1484. January-February 1484-1486. February-March 1486-1488. March-April 1488-1490. April-May 1490-1492. May-June 1492-1494. June-July 1494-1496. July-August 1496-1498. August-September 1498-1500. September-October 1500-1502. October-November 1502-1504. November-December 1504-1506. December-January 1506-1508. January-February 1508-1510. February-March 1510-1512. March-April 1512-1514. April-May 1514-1516. May-June 1516-1518. June-July 1518-1520. July-August 1520-1522. August-September 1522-1524. September-October 1524-1526. October-November 1526-1528. November-December 1528-1530. December-January 1530-1532. January-February 1532-1534. February-March 1534-1536. March-April 1536-1538. April-May 1538-1540. May-June 1540-1542. June-July 1542-1544. July-August 1544-1546. August-September 1546-1548. September-October 1548-1550. October-November 1550-1552. November-December 1552-1554. December-January 1554-1556. January-February 1556-1558. February-March 1558-1560. March-April 1560-1562. April-May 1562-1564. May-June 1564-1566. June-July 1566-1568. July-August 1568-1570. August-September 1570-1572. September-October 1572-1574. October-November 1574-1576. November-December 1576-1578. December-January 1578-1580. January-February 1580-1582. February-March 1582-1584. March-April 1584-1586. April-May 1586-1588. May-June 1588-1590. June-July 1590-1592. July-August 1592-1594. August-September 1594-1596. September-October 1596-1598. October-November 1598-1600. November-December 1600-1602. December-January 1602-1604. January-February 1604-1606. February-March 1606-1608. March-April 1608-1610. April-May 1610-1612. May-June 1612-1614. June-July 1614-1616. July-August 1616-1618. August-September 1618-1620. September-October 1620-1622. October-November 1622-1624. November-December 1624-1626. December-January 1626-1628. January-February 1628-1630. February-March 1630-1632. March-April 1632-1634. April-May 1634-1636. May-June 1636-1638. June-July 1638-1640. July-August 1640-1642. August-September 1642-1644. September-October 1644-1646. October-November 1646-1648. November-December 1648-1650. December-January 1650-1652. January-February 1652-1654. February-March 1654-1656. March-April 1656-1658. April-May 1658-1660. May-June 1660-1662. June-July 1662-1664. July-August 1664-1666. August-September 1666-1668. September-October 1668-1670. October-November 1670-1672. November-December 1672-1674. December-January 1674-1676. January-February 1676-1678. February-March 1678-1680. March-April 1680-1682. April-May 1682-1684. May-June 1684-1686. June-July 1686-1688. July-August 1688-1690. August-September 1690-1692. September-October 1692-1694. October-November 1694-1696. November-December 1696-1698. December-January 1698-1700. January-February 1700-1702. February-March 1702-1704. March-April 1704-1706. April-May 1706-1708. May-June 1708-1710. June-July 1710-1712. July-August 1712-1714. August-September 1714-1716. September-October 1716-1718. October-November 1718-1720. November-December 1720-1722. December-January 1722-1724. January-February 1724-1726. February-March 1726-1728. March-April 1728-1730. April-May 1730-1732. May-June 1732-1734. June-July 1734-1736. July-August 1736-1738. August-September 1738-1740. September-October 1740-1742. October-November 1742-1744. November-December 1744-1746. December-January 1746-1748. January-February 1748-1750. February-March 1750-1752. March-April 1752-1754. April-May 1754-1756. May-June 1756-1758. June-July 1758-1760. July-August 1760-1762. August-September 1762-1764. September-October 1764-1766. October-November 1766-1768. November-December 1768-1770. December-January 1770-1772. January-February 1772-1774. February-March 1774-1776. March-April 1776-1778. April-May 1778-1780. May-June 1780-1782. June-July 1782-1784. July-August 1784-1786. August-September 1786-1788. September-October 1788-1790. October-November 1790-1792. November-December 1792-1794. December-January 1794-1796. January-February 1796-1798. February-March 1798-1800. March-April 1800-1802. April-May 1802-1804. May-June 1804-1806. June-July 1806-1808. July-August 1808-1810. August-September 1810-1812. September-October 1812-1814. October-November 1814-1816. November-December 1816-1818. December-January 1818-1820. January-February 1820-1822. February-March 1822-1824. March-April 1824-1826. April-May 1826-1828. May-June 1828-1830. June-July 1830-1832. July-August 1832-1834. August-September 1834-1836. September-October 1836-1838. October-November 1838-1840. November-December 1840-1842. December-January 1842-1844. January-February 1844-1846. February-March 1846-1848. March-April 1848-1850. April-May 1850-1852. May-June 1852-1854. June-July 1854-1856. July-August 1856-1858. August-September 1858-1860. September-October 1860-1862. October-November 1862-1864. November-December 1864-1866. December-January 1866-1868. January-February 1868-1870. February-March 1870-1872. March-April 1872-1874. April-May 1874-1876. May-June 1876-1878. June-July 1878-1880. July-August 1880-1882. August-September 1882-1884. September-October 1884-1886. October-November 1886-1888. November-December 1888-1890. December-January 1890-1892. January-February 1892-1894. February-March 1894-1896. March-April 1896-1898. April-May 1898-1900. May-June 1900-1902. June-July 1902-1904. July-August 1904-1906. August-September 1906-1908. September-October 1908-1910. October-November 1910-1912. November-December 1912-1914. December-January 1914-1916. January-February 1916-1918. February-March 1918-1920. March-April 1920-1922. April-May 1922-1924. May-June 1924-1926. June-July 1926-1928. July-August 1928-1930. August-September 1930-1932. September-October 1932-1934. October-November 1934-1936. November-December 1936-1938. December-January 1938-1940. January-February 1940-1942. February-March 1942-1944. March-April 1944-1946. April-May 1946-1948. May-June 1948-1950. June-July 1950-1952. July-August 1952-1954. August-September 1954-1956. September-October 1956-1958. October-November 1958-1960. November-December 1960-1962. December-January 1962-1964. January-February 1964-1966. February-March 1966-1968. March-April 1968-1970. April-May 1970-1972. May-June 1972-1974. June-July 1974-1976. July-August 1976-1978. August-September 1978-1980. September-October 1980-1982. October-November 1982-1984. November-December 1984-1986. December-January 1986-1988. January-February 1988-1990. February-March 1990-1992. March-April 1992-1994. April-May 1994-1996. May-June 1996-1998. June-July 1998-2000. July-August 2000-2002. August-September 2002-2004. September-October 2004-2006. October-November 2006-2008. November-December 2008-2010. December-January 2010-2012. January-February 2012-2014. February-March 2014-2016. March-April 2016-2018. April-May 2018-2020. May-June 2020-2022. June-July 202

**Petroleum loco 10.25.**  
**New-York.** 22 Septem. Wiesenbericht. Baumwolle in New-York 7%, do. in New-Orleans 7%. Schmals. loco 7.77, do. (Wohr u. Fruthwein) 9.00. Indut. (Four reining Muscovado's) 1%. Welt (New-Orl. Cotto) 83%, pr. Wohr 84, pr. December 65. Rother Winterweizen loco 1.50. Marke (out-Rail) 1.75, 1.80. Welt (Spring wheat) 3.10. Weizenbrotzeit 2. Kupfer 11.00. Rother Weizen pr. September 78%, pr. October 79%, pr. December 83, pr. Mai 85%. Weizenflocke 2.7 low end. pr. October 14.50, pr. December 14.25.  
**Prag.** 15. Meitbericht für Petroleum am 22. Septem. mitgetheilt

**Vereinigte Dresdner Strahlt- und Federfabrik.**, vom Siegel u. Lünsmühle und Gottl. Wagner. Der Geschäftsbereicht konstituiert für das am 30. Juni 1888 J. abgelaufene Betriebsjahr einen Verlust von 12.249 Mk. Die Direktion sagt: Die umfangreichen Gewerbeblätter sind auch in weiteren Ausgaben nicht ohne Aufschluß schließen und die hieraus entstehende Steuerung nicht ohne Vorsicht abzulehnen.

unterer Fronte nicht ohne Einfluss geblieben und die vielfach gefahrene Geschäftslage wird durch den Rückgang Sägetränen, doch mit der wesentlich erhöhten Produktion an Stelle einer entsprechend höheren Verkaufsstiffer im Innern wesentlich zurückgekehrt und hierdurch auch zu einem geringeren Betriebsüberschuss gegenüber dem Vorjahr gekommen sind. Es kommen ferner in Betracht größere Ausgaben für Großanfertigungs- und Instandhaltungs-Gonto, höhere Verluste auf Vierkanal-Gonto, sowie daß eines Nebenschwundes ein Verlust von 2000 M. am Haushalt-Gonto, resultierend aus untermieteten abgebauten Wohnungen und durchaus notwendigen Reparaturen, welche eine länger Zeit unterdrückt waren und nach nicht ganz überwunden sind. Auf den anderen Conten dagegen, welche den eigentlichen Geschäftsbetrieb wiederholen, als Geschäftshaus-Gonto, Handlungshaus-Gonto, Werkstätten-Gonto, sind teilweise Erfolge erzielt worden. Wehraufgaben aber nicht zu verdecken gewesen.

**Wann sollt' ein junger Wittweide in Sachen.** Im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich die Verluste auf 4.207.810 Pfund engl. Guine und Zünde im Rechnungswert von 2.720.111 Pf. Der Gewinn beträgt nach Abzüglichungen von 128.749 Pf. 145.601 Pf., woraus 100,000 Pf. gleich 10% zu verdauen erzielt werden. Die Kostenflüsse bestehen sich nunmehr auf 152.987 Pf. oder auf reichlich 31% des Absatzpreises. Die Auslastungen für das neue Geschäftsjahr können als günstig bezeichnet werden. Das Unternehmen ist für die nächsten drei bis vier Monate noch mit lohnenden Aufträgen vertheilt.

**Die Direktion des Bahnner Brauerei und Mälzerei** berichtet uns: In der Preisentwicklung der Nr. 260 ihres offiziellen Blattes finden wir unter den in der Rubrik „Gebrauchsmittel“ genannten Brauereien auch unsere Brauerei vertheilt, deren Preisvertrag pro 1892 vorläufiglich zu 1% befreit waren. Sind wir nach Ende seines Leibes noch nicht in der Lage, den Preisabreis von 1891/92 zu bestimmen, so hat doch die Entwicklung unseres Industriezweiges wieder dies, den Anstoß und Grundmaß so wesentliche Fortschritte ermögigt, daß heute noch nicht zu sagen ist, ob außer dem momentanen nicht unbedeutenden Preisabschlag nicht auch eine entsprechende kleine Zulage für unsere Garantieaufträge abzulegen dürfte.

Dort.	Par.	Wind.	Wetter.	Sp.	Dort.	Par.	Wind.	Wetter.	Sp.
Född . .	706 NW	mäßig bedeckt	+ 9	Sonnig	706	-	heiter	-	
Koblenz	-	-	-	Bien	-	86	heiter	bedeckt	+ 16
Neapel . .	70 N	leicht wolkig	+ 8	Wol.	-	66	heiter	bedeckt	+ 13
Potsdam	65 080	leicht bedeckt	+ 15	Wetterdienst	61 WNW	leicht wolkig	+ 3		
Stettin	65	080 möglichen	+ 12	Wetterdienst	67 SSW	leicht heiter	+ 12		
Berlin	65 N	leicht bedeckt	+ 1	Leinen	67	sehr wolkig	+ 21		

**Staatsbahnen.** Der Sitzung der Preußischen Handelskammer, in welcher die Frage der Erweiterung von Eisenbahnlinien zur Beratung stand, hat noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis geführt. Die Beratung wurde vertagt. Wennmehr Verhandlungen nach soll die Erweiterung im Prinzip bereits entschieden sein. Um den Wünschen einer Anzahl von Städten, welche in einer Eingabe, mit Beifücht auf die lautenden Bedürfnisse und Stellagen, die Erweiterung der Strecke bis 31. Dezember befürwortete, gerecht zu werden, ohne den prinzipiellen Standpunkt dadurch zu erläutern, wird neuerdings vergriffen, nur um den Sitzungen der Ultima-Vigiluation bis Ende des Jahres zu entgehen, daß Staatsbahnen zu warten. Wahrscheinlich soll diese Vorhabe Berlin . . . 65 SW leicht bewölkt . . . 10° kalt . . . 61° mitschneidend . . . +21 München . . . 67 SW leicht wolkig . . . 10° überdeut . . . 61° leicht bedeckt . . . +15

Hotel Metropole: Baron v. Kästner, London.
Gäste: 120000. Kosten: 3 Uhr: 156 Millionen. 2 Schläfen. Wäsche: Verändert. Thermometergrad nach Celsius. Temperatur: höchste 25 Grad. Wärme, niedrigste 12,5 Grad. Kälte, peiner. Nordwind.
Wetterbericht des Elbe und Moldau.
Tabelle: Eine Zeile für jeden Tag mit Temperatur und Windrichtung.

auf den Klima gelegt, so mag von dieser Witterung Kenntniß genommen werden.

**S a c k e n b u d s - u n d - C r a n t z b e r i c h t.** In der ersten Hälfte der Berichtszeit — 13. August bis 13. September — war die Witterung wiederum viel zu trocken und kam in der zweiten Augustwoche dem Tropenclima sehr nahe. Vom Ende des Monats August traten starke Gewitterregen auf, denen in den ersten Tagen des September in fast allen Landesteilen mehr oder weniger starke Niederschläge folgten und das Erdbreich etwas erschütterten. Im Alpenland war die Regenmenge zunächst nicht durchdringend genug, um anfangs auf das Nachwachsen der noch aufstrebenden Pflanze, besonders der Kletter- und Blütenpflanzen, während im Mecklenburg und im Vogtland die Ausläden sich günstiger gestaltet haben, wo außer den Hochdrücken auch noch hoher und Sommerregen sich etwas gegeben haben und trocken eingetragen werden konnten. Soßl. aber wird vielleich über leichtes Frost und geringen Eisüberzug bei den Commertholzleichten gefragt. Das Karteilleben berücksichtigter Spätörtner hat sich auf allein frisch und grün erhalten, darum, daß die eingetretene Niederschlagsbeweinung verhindert. Im Steinen und Gneisen wird der Eisgang der Karlsbache, besonders der frühen Sottern ein geringer sein als erwartet werden darf, dagegen wird die Gletsche zunächst ausgezeichnet sein.

**A l b e r n o s .** Frau Smith n. Lohier, Wallenorth. Oberförstereiführer-Rath Goedel, Berlin, heißt Dr. Tröglinger u. Frau Prag. Von verschiedenen Kunden. Brauhausmeister Adalbert, Dahlberg n. Elm. Hohenkirche, Eilrich, Neurath. Groß v. Schwerin, Schwerinborg. Elm. Buning, Hassau. Stadtbaurat. Deutscher Wien, Adalbert. Schmid, Oberfeld, Duselholz. Vorst. Carl, Schmiede. Frau Wölke, Virgins. Frau Wieloch, Virgins. Prof. Worlitz u. Anna, Virgins. Frau Morton, Virginia.

**K o l l e r W i l h e l m - H o t e l :** Sch. Weß-Rath Prof. Bruns u. Frau Berlin, Wittenber. Jäger n. Frau, Greifsw. Ing. Staub, Berlin. Ing. Schmitz, Nürnberg. Weinmeister Strunz, Eltheimshausen. Dir. Petriken u. Frau, Teutsch. West. Weber, Leipzig. West. Götsch. West. Voßsd. Oberförster Marwitz u. Zahn, Wien. Frau Dr. Glotze, Badenmeister. Frau Parick West. Jäger. Elm. Willig. Schaff. Adalbert. Rost. Elsen. Adalbert. Vom. Adalbert. Frau. Elsen. Griesleden, Ursula. Elm. Hohenkirche, Oberfeld. Elm. Uebeln. West. Elm. Gartow. Petersberg. Ober. Glöss. West. Elm. Müller, Annaberg. Elm. Lehmkuhl, Raumenburg. Elm. Kämpe, Greifsw.

auf den Kreis gelegt, so mag von dieser Witterung Kenntniß genommen werden.

**S a c k e n s o n d - u n d - C r a n t z b e r i c h t.** In der ersten Hälfte der Berichtszeit — 13. August bis 13. September — war die Witterung wiederum viel zu trocken und kam in der zweiten Augustwoche dem Tropen-  
klima sehr nahe. Vom Ende des Monats August traten starke Gewitterregen auf, denen in den ersten Tagen des September in fast allen Landesteilen mehr oder weniger starke Niederschläge folgten und das Erdbreich etwas erschütterten. Im Alpenland war die Regenmenge zunächst nicht durchdringend genug, um anfangs auf das Nachkommen der noch anliegenden Pflanze, besonders der Kletterer und Bieben, einzuwirken, während im Siebengebirge und im Vogelhügel die Ausläufer sich gänzlich gefährdet haben, wo außer den Hochdrücken auch noch hoher und Sommerregen sich etwas gehoben haben und trocken eingetragen werden konnten. Soßl. aber wird vielleich über leichtes Frost und geringen Eisüberhang bei den Commertholzleichten gefragt. Das Karlsruherbericht berichtender Späthort hat sich auf alleinig frisch und grün erhalten, darum, daß die eingetretene Niederschlagsbeweinung verhindert. Im Gehen und Gehen wird der Untergang der Karlsruhe, besonders der frühen Sottern, ein geringer sein als erwartet werden darf, dagegen wird die Höhe zunächst ausgezeichnet sein.

**A l b e r n a c h .** Frau Smith u. Tochter, Haslachworth, Oberhundesfelderger-West  
Gödel, Berlin, Prof. Dr. Tröglinger u. Frau, Frau, Frau, Vonherth  
Kunst, Braunschweig, Dahlberg u. Frau, Frau, Hohenlohe, Haberle,  
Eltitz, Marlow, Graf v. Schwerin, Schwerinburg, Röm. Kunig., Neu-  
worf, Stolzenhain, Deutsches Wien, Haberl, Schmid, Oberfeld, Fuchsleiter  
Vorarl, Schmid, Frau Wilden, Virginia, Frau Weidlich, Virginia,  
Prof. Worrell u. Frau, Virginia, Frau Morton, Virginia.

**K o l l e r W i l h e l m - H o t e l :** Sch. West-Rath Prof. Bruns u.  
Frau, Berlin, Wittenber. Jandt u. Frau, Greifsw. Ing. Staub, Berlin,  
Ing. Schmitz, Nürnberg, Weinmeister Strunz, Eltheimshausen, Dir.  
Hettlem u. Frau, Teut. West. Wehr. Weißig, West. Gödel, West. Voß-  
Gesell. Oberhundesfelder Karlsruhe u. Zahl, Wien, Frau Dr. Glotz, Baden-  
meller, Frau Parck, West. Jena, Röm. Willig, Haberl, Röck,  
Röhm, Haberl, Vomar, Haberl, Prof. Blauer, v. W., Haberl, Scherer u. Frau,  
Berlin, Haberl, Zahl, Röta, Röm. Griesleden, Ursula, Röm. Hohenlohe,  
Schwaben, Röm. Ueben, Voßlet, Röm. Gartn., Petersberg, Lehrer Glöss,  
Röm. Röder, Annaberg, Röm. Leitens, Raumenburg, Röm. Schmid,  
Greifsw.



# George Meusel & Co.

Wir sind beauftragt,

## die Anleihe-Coupons und geloosten Stücke

- ber: Altenburger Landesbank-Obligationen,
- Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank-Pfandbriefe,
- Chittago-Burlington- u. Quincy- Iproc. Eisenbahn-Obligationen,
- Chinesischen 5 pro. Staatsanleihe von 1887,
- Erzgebirg. Steinkohlen-Verein-Schuldscheine,
- Geraer Jute-Spinnerei und Weberei in Triebes 4<sup>1/2</sup> proc Prior.,
- Hamburger Hypothekenbank 1<sup>1/2</sup>, 4 und 5 proc. Pfandbriefe,
- Hamburgischen 3 proc. amortis. Staatsanleihe von 1887,
- Kursk-Charkow-Azow-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen von 1888,
- Kursk-Kiew-Eisenbahn Iproc. Prioritäts-Obligationen,
- Leipziger Vereins-Bierbrauerei-Prioritäten,
- Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-, Iproc. Prioritäts-Obligationen
- Em. und II. Em..
- Losos o-Sewastopol-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
- Luxemburgischen Prince-Henry-Eisenbahn und Erzgruben-Gesellschaft, Obligationen.
- Magdeburger Stadt-Obligationen,
- Meiningen Iproc. Prämien-Pfandbriefe,
- Moskau-Smolensk-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
- Naphtha-Productions-Gesellschaft, Gebrüder Nobel, 6procentige Gold-Obligationen,
- Österreich-Engl. Bank, Iproc. Pfandbriefe (nur Coupons),
- Rjasan-Kozlow-Eisenbahn, Iproc. Prioritäts-Obligationen,
- Russischen Iproc. Gold-Anleihe von 1889,
- Serbischen 5 proc. amortis. Goldrente von 1885.
- Schlesischen Bodencredit-Aktion-Bank, 3<sup>1/2</sup>, 4<sup>1/2</sup> und 5proc. Pfandbriefe (nur Coupons),
- Schmied-Ivanowo-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
- Schwedischen 3-prozentigen Rechts - Hypotheken - Bank - Pfandbriefe von 1886,
- Schwedischen 4<sup>1/2</sup> proc. Städte-Hypotheken-Pfandbriefe von 1883,
- Schweizerischen Centralbahn-Prioritäts-Obligationen,
- Sizilianischen Eisenbahn-Obligationen,
- Societas-Brauer zum Waldschlösschen, Prioritäten, Stockholms Intechnings Garantie Aktiebolag Iproc. Pfandbriefe von 1886 und 1887,
- Türkischen 5proc. fondierten Staatsanleihe von 1888,
- Westfälischen Draht-Industrie-Verein, 5proc. Theil-Schuldverschreibungen von 1881,
- Westsizilianischen Eisenbahn-Obligationen I. Emission,
- Westsizilianischen Eisenbahn-Obligationen II. Emission:

## die Dividenden-Scheine

- ber: Aktion-Fürbereit Münchberg, Aktion.
- Aktion-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Aktion.
- Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Aktion.
- Auhu-Dessauischen Landesbank-Aktionen,
- Berliner Handelsgesellschafts-Anteile,
- Berliner Spar- und Depositienbank-Aktionen,
- Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktionen,
- Berliner Elektricitätswerke, Aktion (früher Städt. Elektricitätswerke),
- Berliner Maschinenbau-Aktion (Schwartzkopff).
- Blechwalzwerk Schulz, Knabdt. Aktion-Gesellschaft, Aktion,
- Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank-Aktionen,
- Chemnitzer Aktion-Fürbereit und Appretur-Anstalt (vormals Heinrich Körner), Aktion,
- Creditanstalt für Industrie und Handel, Aktion,
- Cröllitzer Aktion-Papierfabrik, Aktion,
- Cunibacher Export-Bierbrauerei (Ritzl), Aktion,
- Dampfschleppschiffahrt-Gesellschaft "Vereinigte Schiffer", Aktion,
- Deutschen Continental-Gass-Gesellschaft, Aktion,
- Dittendorfer Filz- und Kratzentuchfabrik, Action,
- Donets-Steinkohlen-Eisenbahn, Aktion,
- Dresden Papierfabrik-Aktionen,
- Erzgebirg. Steinkohlen-Aktion-Verein zu Schedewitz, Aktion,
- Geraer Jute-Spinnerei u. Weberei in Triebes, Prioritäts-Stamm-Aktion
- I. u. II. A. und B.,
- Grusonwerk-Aktion,
- Harpener Bergbau-Aktion,
- Leipziger Bierbrauerei zu Rennitz, Riebeck & Co., Aktion,
- Leipziger Vereins-Bierbrauerei, Aktion,
- Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn, Aktion,
- Nenen Gas-Aktion-Gesellschaft (Nolte), Aktion,
- Oberelsbischen Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, Aktion,
- Stassfurt's Chemischen Fabrik (vorm. Vorster & Grüneberg), Aktion,
- Vereinigten Fabriken englischer Sicherheitszündner, Aktion,
- Vereinigten Fabriken photographischer Papiere, Aktion und Genuss-Scheine,
- vom Verkauf bei uns ist ab spesenfrei einzulösen. Außerdem finden an unserer Stelle wie bisher sämtliche oben nicht verzeichnete werthabende Coupons, Dividenden-Scheine und geloosten Stücke spesenfrei resp. best-mögliche Erfüllung.

**George Meusel & Co.,**  
Wilsdrufferstrasse 2, Ecke Schlossstrasse.

### Verkauf.

Ein leistungsfähiger Zweiter Motor mit 125 mm Durchmesser im 2-stufigen general, neuer Umlauf der Zylinder für den neuen Motor benötigt kaum allein aufzubauen oder aufzurichten. Ein gewöhnliches Motorrad ist ebenso leicht zu bauen, nur für die Kosten des Motorrades verantwortet der Zweite Motor einen Vierfachmotor. Der Zweite Motor ist leichter und kostet weniger als der Vierfachmotor.

Zwei Motorräder,

Motorrad und Motorrad-

motor.

Ein Motorrad, Motorrad-

motor.

# Nach dem Umzuge,

von Anfang Oktober ab,

bringen wir von unseren Zufuhren neuer und schöner

## Japan. Wandschirme

einen größeren Posten zu bisher noch nicht dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf.

Pragerstr. 32, II. **Seelig & Hille**, Pragerstr. 32, II.

Pillitzerstr. 40. **E. Paschky**. Alaunstr. 4.  
Grunauerstr. 32. Pieschen, Straße 6.  
Wettinerstr. 10. Freiberger Pl. 4.

Contor und Grosslager: Güterbahnhofstrasse 7.

In sorgfältiger Eispackung frisch eingetroffen:

## Schellfisch

5 Pf. 50 Pf. und 1 Pf. 15 Pf.

Gedruckte Kochrecepte gratis.

Neue

## Vollheringe

vortrefflich zum Marinieren.

10 Stück 30 Pf., Schock 175 Pf.

10 " 40 " 200 "

10 " 50 " 275 "

Morgen offen von 7-12, 11-1 Uhr.

**E. Paschky.**

## Regenschirme.

**Regenschirme**, Cloth 1.-, 1.25, 1.65.  
**Regenschirme** für Kinder 1.-.  
**Regenschirme**, Zanella 2.-, 2.50, 3.-.  
**Regenschirme**, reine Wolle 3.50, 4.-.  
**Regenschirme**, reine Wolle, double 4.50, 5.-.  
**Regenschirme**, Austria 2.-.  
**Regenschirme**, Austria, gute Stücke 2.50, 3.-.  
**Regenschirme**, Gloria (echt Müller'sche) 5.-.  
**Regenschirme**, Gloria, mit Hobigestell 6.-.  
**Regenschirme**, Gloria, mit ff. Stücken 6.50.  
**Regenschirme**, Imperial 6.50.  
**Regenschirme**, Imperial, sehr dauerhaft 8.50.  
**Regenschirme**, Imperial, das Beste 12.-.  
**Regenschirme**, englisches Fabr. 15.- bis 40.-.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2 leistet vollste Garantie für gute fehlerfreie Ware und übernimmt alle Reparaturen zur schnellsten Ausführung bei billigster Preisberechnung.

**Geldschänke**  
mit Stahlpanzer,  
gebr. u. neu Geldkästen, Gie-  
webe, Revolver, Taschen billig  
zu verkaufen. **Willh. Pfuhl**,  
Stiftstraße 14.

**Rothwein.**  
Italiener Verschnitt  
nach norddeutschem Geschmack  
zu Blättern 65 Pf.  
zu Liter 70 Pf.  
**Joh. Traugott Lößnike**,  
Weinhandlung,  
Neugörschen u. Billnitzstrassen  
Ecke.

**Gebrauchte Möbel**,  
als: Schreibertisch, Reiterstuhl,  
Wandschränke, Betten, 2 Bett-  
stühlen mit Matratzen, Stühle,  
1 Tisch, Bankdrücke, Wand-  
stühle, Canistole, Blätter zu ver-  
kaufen. sobann-Strasse 7. 3.

**Gummi-Artikel**  
aller Art, feinster Qualität,  
beständige ist, gegen Nachn.  
Preisliste gratis u. franco.  
**Gummi-Wäsche**,  
billige Fabrikat. billige  
A. H. Theising jun.,  
15 Kämmerei-Str., Neustadt 15.

**Wichtig f. Straßen-**  
**u. Betonbau-**  
**Unternehmer!**

200 m Betonbretter, Klinkstein-  
bretter und Asphaltbretterme-  
dien Längen ab 1 bis 20 m  
verkaufen, billigste Lieferung. Carl Bock auf,

Steinbrettfabrik,  
Aussig n. d. Elbe.

Betonbretter ab 1 bis 20 m  
verkaufen Strichweite 16.2

in verlängerten Pfeilchen, Verjüngung

**Wer sein Leben lieb hat,**  
achte darauf, seinen Magen gesund und kräftig  
zu erhalten!

Ein starker Magen wird leichter und schneller insicht als der schwache. Der starke Magen ist der geeignete Nährboden für alle Krankheitseime, er unterliegt dagegen kaum dem einge- drungenen Feinde.

Dies bedingt ein Leben und gebe in jüngerer Zeit mehr denn jeacht auf kleinen Magen; er bedingt nicht nur die Hauptarbeit der Lymphe, Leber und Darmktion, sondern vor allem auch eine strenge Diät. Mehr als die Hälfte aller Diabetica sind nur aus Ernährung und Verdauungsbeschwerden zu erklären, wenn man zuviel trinkt, zuviel oder ungeeignete Speisen isst.

In gegenwärtiger Zeit sind die geeigneten diätetischen Nährmittel:

**Dr. med. Lahmann's Nährsalz-Cacao und**

**Dr. med. Lahmann's Nährsalz-Chocolade**,

denn zu Dr. Lahmann's Cacao und Chocolade werden nicht, wie zu vielen anderen

Cacao-Präparaten, Mineralialze, Brotlaib, Soda verwendet.

Brotlaib und Soda wird nicht verdaut, wirkt reizend auf Magen und Darm und somit

fördernd auf das Allgemeinbefinden. Nur

ein Cacao, dem Brotlaib zugesetzt wird, sondern ausschließlich

**Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade**,

welchen vegetabilische Nährstoffe beigegeben werden, die allein verdaut und in die Blutbahn übergeführt werden können.

**Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade**

bewirken demgemäß eine rationellere Ernährung, eine bessere Blutbildung, verminderen feindliche Verdauungsstörungen, wirken vielen krankhaften Entzündungen und sind bei eingetretenen Verdauungsstörungen, bei Magen- und Darmkatarrh, Liebhabern, Choleriker, Choleriker ausgezeichnete Nährmittel.

**Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade**

sind unbedingt die leicht verdaulichen Cacao-Präparate der Generations, von hohem Nähr-

wert und reich an blutbildenden Substanzen.

**Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade**

sind berühmt wegen ihres milden, die Schleimhäute des Harnes nicht reizenden Geschmackes

und ihres ihnen vor allen anderen Habitsaten eigenen hochfeinen Aromas.

**Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade**

führen den Organismus neue Kräfte zu, erhalten den gesunden Magen in normalem Zustande

und sind für den geschwächten und erkrankten ein wahres Leben.

**Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade**

sollen darum in Choleragatten nur ausschließlich genossen werden und ja nicht die mit Brotlaib

und Soda verzierten Cacao-Präparate.

**Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade**

sind zu beziehen in allen besseren Geschäften und wo Niederslagen nicht vorhanden sind, wende

man sich an die ältesten Habitsanten.

**Hewel & Veithen in Köln a. Rh.**,

welche auch auf Wunsch Prospexe, Anreisebeschreibungen und Bezugsscheine von Arzten und Con-  
sultanten zur Verjüngung stellen.

Nährsalz-Cacao vor Pfund 3 Mark.

Nährsalz-Chocolade vor Pfund 2 Mark.

Nährsalz-Chocolade II vor Pfund 1.60 Mark.

**Patente**

soit 1877

Otto Wölff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 10/11

Zur Technischen Universität

und der Gewerbeschule Dresden



**Geschäftshans,**  
nördl. Dresden, Bahnh. u. Dampf-  
kühlstation, schöne Lage des  
Ortes, ist mit 15 Jahr bestehend.  
Weißt du den Colonialhandel bei  
8-10.000 M. Anzahl zu verkaufen,  
sofern, sei. Off. u. H. S.  
275 l. d. Exped. d. Bl. erbeten.

## Newe Villa Blasewitz - Dresden,

in schöner, gejund. Lage, mit hübsch.  
Gärten, ist e. ob. und 2 Jahr.  
einger., ist sehr preiswerte zu  
verkaufen. Die Villa ist noch  
nicht bewohnt gewesen, folglich  
alles im best. Zustand und liegt  
in der Nähe zweier Friedenshäuser  
an der Elbe. W. Öfferten unter  
G. H. 287 im "Invaliden-  
dant" Dresden.

**Gin Gathof**  
mit Tanzsaal u. Fleischerei, un-  
weit Dresden, in sofort 17.000  
M. bei 6000 M. Anzahl zu  
verkaufen. Werberbriefe unter  
G. P. 294 "Invalidendant"  
Dresden erbeten.

## Rittergut

in der Mark. zwanzig Minuten  
(Pferde) von der mit 20.000  
Einwohnern bebauten Kreis-  
und Garnisonstadt (Gymnasium,  
hoher Töchterbildung) gelegen,  
mit 628 Wogen Areal, guten  
Elektrizität, Dampfküchen, gr.  
Wirtschaftsraum, sehr rentable Gar-  
tencampagne und voller Ernte,  
fall wegen Müntheit des Be-  
wirters verkaufen. Anzahl  
in Höhe Mark. Off. u. M. L.  
5 an d. Exped. der Gouverneur  
Gebrauch Guben erh.

**Villa - Verkauf**  
Wohnungshaber soll in Ober-  
leipziger eine reizende Villa mit  
schönem Garten preiswert ver-  
kaufen. Näh. Auskunft erbetet  
der Gastwirth z. Rauschen.

## 1 Gut,

60 Morgen groß, davon unge-  
fähr 300 Morgen sehr schöne  
Wiesen, ist zu verkaufen. Näh.  
unter 1241 in die Exped. d. Bl.  
**Bäckerei-Verkauf.**

Verkaufe sofort ob. spät. meine  
hübsche Bäckerei mit 26  
C. n. Gartenzahl. Off. u. Ge-  
meinschaften. Umsatz jährlich 15.000  
bis 18.000 M. Anzahl 2-3000  
M. Ich erbeten M. Arnold,  
Leipziger, 42, 1. Etage. Agenten  
ausgeschlossen.

**Zwei schöne  
Gasthöfe,**

einer mit 10 Ader Feld u. Wiese,

Mauerwerk u. Bäckerei; einer

best. mit 2 Scheitel Feld. und

2 Scheitel Wiese, ausgerichtet

für Bäckerei; dasal. 1. Restau-

rant mit 2 Scheitel Garten u.

wirtschaftig lebenden u. todten

Invantor sollen sofort

**verkauft**

werden. Auskunft erhält mit

Rechnerische Aug. Scheritz,

Großdöbritz, Post Höhla-

Gesell.

Eine

**Wassermühle**

in Bautzen Gegend, mit gut-

gelegener Bäckerei im Orte von

7000 Einwohnern, jährlich nur

10 Ths. Rente, sonst ganz lasten-

frei, ist sofort zu verkaufen.

Wühlemwerk ganz einem nach

neuen Stil gebaut. Anzahlung

4000 M. Preis 16.500 M. Off.

H. P. 126 postlagernd Cune-

walde bei Bautzen.

Ein sehr bequem zu bewirth-

schaffendes

**Rittergut**

bei Dresden, mit 225 Ader besten

Feldern und Wiesen, guten Ge-

bäuden u. herrschaftlichen Wohn-

häusern habe ich für 40.000 M. zu

verkaufen im Auftrage und er-

theile Selbstlösen näh. Auskunft.

de Coster,

Dresden, Wallenhausenstr. 6.

**Herrschäftsliche**

**Villa,**

hochfein eingerichtet, ist billig zu

verkaufen oder zu vermieten.

Näh. Dresden - Striesen,

A-Straße 71.

**Heiker Hirsch.**

Sehr hübsche Villa, 12 Wöden

enthalten, schöne Lage, ist für

31.000 M. zu verkaufen. Öfferten

unter H. K. 310 erb. an den

"Invalidendant" Dresden.

Eine Baustelle ob. Grundst. zur  
**Bäckerei**  
soff. sofort zu kaufen sei. Off. u. A.  
H. 3000 voll. Löbeln.

**Dampf-Ziegelei-  
Verkauf.**

Verkaufe meine i. stott. Bete.  
u. gut. Umrahm. an d. Elbe geleg.  
Dampfziegelei. Ein Landgut in  
guter Lage oder Sandhaus wird  
in Zahlung genommen. Off. u.  
A. A. B. 737 in die Exped.  
d. Bl. erbeten.

## In Planen bei Dresden

suehe ich eine Villa für 1 en.  
2 Amtl. sofort zu kaufen. Haupt-  
bedingung: großer Garten.  
Johannes Venau, Striesen 10.

Mein schön gelegenes Gut, im  
heil. Stande, über 200 Ader  
groß, vollständ. lebenden u. tödten  
Invantor, sowie Ernte, will ich  
 sofort verkaufen. Zahlungs-  
fähige Selbstlöser wünscht werden  
Schrift. unter F. F. E. 23 12  
in die Exped. d. Bl. niedergelegen.

## Ein Grundstück

mit nachweisl. rentablen Gol-  
dinalbauern-Gehältern, in güt.  
Lage, wird in Dresden oder nä-  
herer Umgebung von einem zahl-  
umschätzigen Mann zu kaufen ge-  
sucht. Off. mit Nachdrucke be-  
holt man niedergelegen unter  
E. E. 243

i. "Invalidendant" Dresden.

## Ein schönes Haus mit flottgehendem

**Flaschenbier-  
Geschäft**  
sehr großer Raum in gewerb-  
hafter Stadt in Veränderung  
halber unter ganz günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Off.  
etw. mit T. 4120 an Rudolf  
Mosse, Leipzig.

Eine Schmiede

ist zu verpachtet u. kann sofort  
ob. später übernommen werden,  
eine gute Rente, vorhanden für  
Anänger. Off. mit T. 2380 an die  
Expedition d. Bl. erbeten.

## Ein schönes

## Eckhaus

mit genehmigter Gastrinthe-  
schaft bei schönem Gehältnis  
willig zu verkaufen. Abt. unter  
E. D. 788 Exped. d. Bl. erd.

Im Innern der Stadt ist ein

## kl. Haus

bei 3000 M. Ang. will. zu ver-  
kaufen. H. Schmidt, Silbermannstr. 13.

## Geschäft

der  
Lebensmittelbranche

mit Haus, am liebsten mit gr.  
Garten ob. angrenz. Feld. in leb-  
haft. Ort u. guter Geschäftslage,  
Stadt ob. Land (nicht Dresden)  
sofort zu kaufen gesucht. Off.  
unter G. H. 132 an den  
"Invalidendant" Dresden.

## 3ins-Haus

in Plauen bei Dresden mit gr.  
Garten ob. 50.000 b. 10.000 M.  
Ang. zu verkaufen: dasal. Haus  
mit 2 Zonen, 6% Rente, für  
20.000 b. 5000 M. Ang. zu ver-  
kaufen. R. Neugeb. 11 bei Rabitsch.

## Günstiger Verkauf.

zu den schönsten Lagen von  
Plauen bei Dresden ist  
Verhältnis halber eine sehr  
gut gebaute, im besten Zu-  
stande befindliche

## 3ins-Villa

mit schönem Garten und ge-  
regeltem Hofgarten, welche jährig  
3500 M. einbringt, für  
den seiten Preis von 57.000 M.  
sofort zu verkaufen. Die Mietzien  
sind sehr billig u. können leicht  
wiederlich erhöht werden. Abt.  
unter Johannes Benad,  
Dresden-A, Striesenstraße 10.

## Gekauft

wird ein Grundstück mit Hinter-  
land ob. Hintergebäude, welches  
noch gut verzinst mögl. Vermiet-  
habe mit Bäckerei-Basis. ohne Verm.  
Off. unter M. O. 387 an den  
"Invalidendant" Dresden.

## Ziegeler

in Bautzen b. Bautzen, 22  
Scheitel, sofort zu verpachtet.  
H. d. Klein & Co., Schloss-  
straße 8, 1.

## Für Produktions-Geschäft mit

## Haus-Schlächterei

Waren mit Ladenlo. R. R. Wurth-  
straße mit Bäckerei-Basis, ohne Verm.  
Abt. unter M. V. 303 an den  
"Invalidendant" Dresden.

## Für

## Kostaurateure.

ein im besten Zustande be-  
fandene Haus, Witte Alstadt,  
wohin sich eine gehendes Restau-  
rant befindet, ist zum bill. Wert

46.000 M. bei 10.000 M.  
Ang. zu verkaufen. Off. nur von

Selbstlösern und L. H. 361

im "Invalidendant" Dresden.

## Baustellen.

Broci sehr schöne Villen-  
Baustellen in Bautzen-Strehla,  
22 Scheitel, sofort zu verpachtet.  
H. d. Klein & Co., Schloss-  
straße 8, 1.

## Für Produktions-Geschäft mit

## Haus-Schlächterei

Waren mit Ladenlo. R. R. Wurth-  
straße mit Bäckerei-Basis, ohne Verm.  
Abt. unter M. V. 303 an den  
"Invalidendant" Dresden.

## Gasthof-

## Verpachtung.

ein am liebsten Lage geleg.  
Gasthof mit lebhaftem Betriebe  
in Krankheit halber bei künf.  
Uebernahme des Inventars  
sofort oder später zu verpachten.  
R. d. durch G. Manz,  
Schulstraße 3.

## Gasthof-

## Verpachtung.

ein am liebsten Lage geleg.  
Gasthof mit lebhaftem Betriebe  
in Krankheit halber bei künf.  
Uebernahme des Inventars  
sofort zu verpachten. R. d. durch  
G. Manz, Schulstraße 3.

## Gasthof-

## Verpachtung.

ein am liebsten Lage geleg.  
Gasthof mit lebhaftem Betriebe  
in Krankheit halber bei künf.  
Uebernahme des Inventars  
sofort zu verpachten. R. d. durch  
G. Manz, Schulstraße 3.

## Gasthof-

## Verpachtung.

ein am liebsten Lage geleg.  
Gasthof mit lebhaftem Betriebe  
in Krankheit halber bei künf.  
Uebernahme des Inventars  
sofort zu verpachten. R. d. durch  
G. Manz, Schulstraße 3.

## Gasthof-

## Verpachtung.

ein am liebsten Lage geleg.  
Gasthof mit lebhaftem Betriebe  
in Krankheit halber bei künf.  
Uebernahme des Inventars  
sofort zu verpachten. R. d. durch  
G. Manz, Schulstraße 3.

## Gasthof-

## Verpachtung.

ein am liebsten Lage geleg.  
Gasthof mit lebhaftem Betriebe  
in Krankheit halber bei künf.  
Uebernahme des Inventars  
sofort zu verpachten. R. d. durch  
G. Manz, Schulstraße 3.

## Gasthof-

## Verpachtung.

ein am liebsten Lage geleg.  
Gasthof mit lebhaftem Betriebe  
in Krankheit halber bei künf.  
Uebernahme des Inventars  
sofort zu verpachten. R. d. durch  
G. Manz, Schulstraße 3.

## Gasthof-

## Verpachtung.

ein am liebsten Lage geleg.  
Gasthof mit lebhaftem Betriebe  
in Krankheit halber bei künf.  
Uebernahme des Inventars  
sofort zu verpachten. R. d. durch  
G. Manz, Schulstraße 3.

## Gasthof-

## Verpachtung.

# Koch-Wäntsche

Dresden, 12 Altmarkt 12.

## Adolph Renner.

### Zacherlbräu.

König-Johannstraße 8, Parterre und 1. Etage.  
Eleganteste Bierhalle Dresdens.

Spezialauszank des anerkannt besten und wohlbekömmlichsten Zacherl Exportbieres.

Vorzügliche Küche.

Flaschenbier-Versandt  
nach allen Richtungen der Stadt durch eine Gesellschaft.

### Seder Hüt 2½ Mark.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 2.

ist eine wundervoll eingerichtet, in welcher jeder Hut 2½ Mark kostet, und leichtes Bekleidung nur gute, feinstete Ware. Die Auswahl in Formen und Farben ist reichhaltig.



Künstlerhut  
in großer u. mittlerer Form,  
schwarz und grau.



Weicher Hut,  
auch als Vordenkut,  
in vielen Farben.



Steifer Hut  
in allen Formen,  
schwarz u. bunt.

Neine Hüte aus London, Wien, Paris, sowie ausgezeichnete gute deutsche Qualitäten zu allen Preisen. Auf die schwarzen grauen echt ital. Galabreier wird besonders aufmerksam gemacht.

Billigere Hüte für 2 Mark und 1½ Mark  
in großer Auswahl am Lager.

### Verpachtung der Cur- und Badeanstalt Königswart

bei Marienbad, Böhmen.

Bei der Fürstlich von Metternich'schen Domäne. Direction zu Schloss Königswart gelangten das im Rahmen des Curortes Königswart gelegene neue Badehaus mit Stahl- und Moorböden, imposant Wäschenshaus und mit Columnen, die mächtigen Stahlquellen und ein eisentreter Säuerling, nebst deren Versendung, ferner die Villa Metternich mit 35 mobilierten Zimmern, einige Nebengebäude und Grundstücke, bewegliches und unbewegliches Inventar, sowie ausgedehnte zur Anlage einer Kaltwasseranstalt geeignete Wassermengen, vom 1. December 1. J. ab zur Verpachtung.

Weniger wollen ihre mit 1000 fl. Bodum vereinbarten Feste bis 10. November 1892 bei der obigen fürstlichen Domäne-Direktion einbringen, woselbst Bachtbedingungen zur Güte aufstellen.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

10 St. gute Arbeits-Pferde  
davon mehrere mitteljährige Tauschpferde  
in Economie vorhanden, neher ganz billig zum Verkauf.

August Rösch, Planen, Kingstr. 1.

### Auction.

Montag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr selben in Pöltzau:  
1 Schleppzug, 5 System Schmiede,  
nebst Eisenmontierung, 1 Unterlautes  
Mühlgang von Eisen mit französischen  
Steinen, sowie einer Centrifugal-Mühlenmaschine nebst Trans-  
missionen und Elementen, 1 komplett  
französischer Mahlgang, 2 Brettmühlen,  
1 Weißmühlmaschine, 1 Siegelstall, 1 Kellerräume, 1  
Kornmühle; 1 Garnitur Möbel,  
1 Schreibstuhl, 1 Bettdecke, 1 Kleider-  
kabinett, 1 Schreibstuhl, 1 Wasch-  
tisch; 100 Kr. Hühnerfutter,  
10 Kr. Roggen; 2 Weide (1  
Braun- und 1 Blauschimmel),  
34 Hähne, 10 Enten,  
34 Küchner, 2 Schweine und 1  
Rettenschwein gegen Baarzahlung  
versteigert werden.

Pietz wollen sich in Freude's  
Reitstallion daselbst einfinden,  
Dresden, am 22. Sept. 1892  
Auctor Nohberg. Gerichtsvollz.

Lebendhaft ist der Erfolg der  
Venus-Sette u. d. Ercellier-  
Parfümerie, Berlin. Dieleiße  
reicht durchaus vorzüglich, kommt  
zurück zu der schmalen Erklä-  
rung eines blendend netz Teints,  
wozu sie auf feinem Toilettentuch  
aufgetragen sind, d. S. 50 Pf. zu  
haben. In Dresden bei Anna  
Jacobi, Siegelnstr. 5. Im Sommer  
Rath, Marshallstr. 13, in  
Dresden; A. Martin, Giersdorf,  
Sampft; Carl Heine, Margarethen-  
str. 2; Claus Grumbiegel, Marg-  
arethenstrasse 25.

Keine feste  
Seife der Welt  
ist annähernd im Stande zu be-  
wirken, was Eau d'Atirona,  
die seines Klügten Schönheits-  
u. Carl Steller in Nürnberg,  
in Vergung auf Haut u. Teintuslage  
erreicht. Die Schönige, stets zunehmende  
Beliebtheit der Teinte, wechselt  
sich auf feinem Toilettentuch  
aufgetragen dar, d. S. 50 Pf. zu  
haben. In Dresden bei Anna  
Jacobi, Siegelnstr. 5. Im Sommer  
Rath, Marshallstr. 13, in  
Dresden; A. Martin, Giersdorf,  
Sampft; Carl Heine, Margarethen-  
str. 2; Claus Grumbiegel, Marg-  
arethenstrasse 25.

Kinder-Sicherheits-Betten

nach ärzt-  
licher Vor-  
schrift empfohlen

zu Habits-  
Preissen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähig Möbel-Möbel-  
Fabrik, Georgplatz 1, vis-à-vis Café

français.

Kemnische 3419.

\*\*\*\*\*

Vorzüglichste

Cognacs

liefern billigst

Gebrüder Lode

Liqueurfabrik, Circussstr. 29.

\*\*\*\*\*

Fleischerei-Einrichtung.

gebracht, in gutem Zustand, soll

zu verkaufen. Anzuwerben bei den

Hausseimann.

Central-

Wiesbaden, Leipzigerstrasse 48, 3.



### Russische Caviar-Handlung.

N. Schischin & Sohn,  
Hoflieferanten,  
empfehlen

hochfein. Astrachan-Caviar

von großem, grauem Korn und mildester Salzung.

9 Seestrasse 9.

### Mützen.

Velociped in großer Auswahl 3, 2½, 2, 1 M. 45 Pf.  
Comptoir 1½, 1 M. u. 45 Pf.  
Reise . . . 2, 1½, 1 M. u. 45 Pf.  
Kinder . . . 1 M. 75 Pf. u. 45 Pf.

im Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 2.

### Wagen.

Ein sehr gut erhaltenes halbverdecktes Wagen moderner Bauart, eins- u. zweisitzig zu haben, ist häufig zu verkaufen.  
Röbler, Schäferstraße 5.

### Pianinos

beinhaltet. Almen, neu u. gebraucht, u. Schw., mit Koranen preislich zu verkaufen.

zu vermieten

Amalienstr. 15, 2. Hoffmann.

Gebr. Wagen und

### Geschirre!

1 Landauer, 2 Holzschalen klein-  
und groß, 1 Amerikaner, 1 Kochwagen, 6 Paar Kutschafabrik,  
2 Paar Brustplatte, 4 Ein-  
spänner, 2 Gabriele-Geschirre  
können billig verkauft werden  
Gutsbeschaffungstrift, 10. G. Ulrich.

### Pianino.

Ein sehr gutes Dreirad billig  
zu verkaufen. Klotsche, Lindenstraße 4.

### Gebr. Bäder,

Möbel kaufen und verkaufen  
Egonhardt, Am See 31 pt.

# Wegen Umzuges

bringen wir in diesen Tagen einen großen Posten  
Japanischer Wandschirme  
zu ganz ausserordentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Prager Strasse 30. R. Seelig & Hille, Prager Strasse 30.

## Billigste Bezugsquelle. Größtes Lager am Platze.

### Regulateure

500 Stück auf Lager in Juul  
gerichteter Ausführung mit besten  
Werken  
von 15 bis 150 Mark.



### Contor- und Laden-Uhren,

8 Tage gehend.  
von 10 Mark an.



### Wecker- Uhren

von 5 Mit. an.

### Reise- Wecker

in viel verschiedenen Weiszen  
und teile Weise  
von 6 bis 50 Mark.



### Tisch- und Hänge- Uhren

mit Viertel-Schlagwerk  
in großer Auswahl.

### Kukuks- Uhren

mit massiven Werken  
von 15-50 Mit.



### Goldene Damen- und Herren- Uhren

für Männer, reine Gold mit  
Prima-Werken von 25 bis

1000 Mark.

Silberne Herren- und  
Damen-Remontoir  
von 20 Mark an.

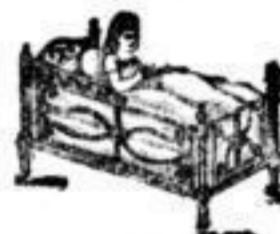
### Nickel-Remontoir

für Damen und Herren von 10 bis 20 Mark.

### Hugo Treppenhauer. Uhrenhandlung, Dresden, am Postplatz.

Eigene Werkstatt für Reparaturen an Uhren und Weißwaren. 2 Jahre schriftliche Garantie. Man verkaue Preisgarantie.

### India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kauflaus, Seestrasse 21, Laden 8, 9 u. I. Et.



Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralfußboden, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 15 M., 16, 18, 19, 20, 22, 23 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.

Englische Eisenbettstellen in Holzleisten, in div. Farben lackiert, mit Messing plattiert und vergoldet, 12, 17-30 M.

Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralfußboden, Filetmetz, 12, 13, 15 M., 16, 18, 20, 22, 23 M., 25, 31 und 36 M.

Holz- u. eis. Kinderwiegen 12, 15 M., 22, 25 M., 27 u. 31 M. Kinderstühle mit Lauf-, Spiel- u. Fahnevorrang, 10, 15 M., 13, 15 M., 15 u. 20 M.

**Neu!** Verstellbare Chaiselongues mit Bettraum, auch zum Belegen mit Decken geeignet.

Größtes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster u. solider Ausführung.

**Eingang Laden 9, Promenadenseite.**

**Speciell**  
nervöse Kopfleiden,  
rheumatische Kopfleiden,  
Kopfkampf, Migräne,  
Gesichtsschmerz (Diedouloureux),  
**alle Nervenleiden etc.**  
finden sichere Heilung durch die  
Vereinigten

Ersten Dresdner u. Ersten Leipziger  
Elektrotherapeutischen Anstalten  
früher G. Lebscher,  
Dresden, Große Klostergasse 12.  
Sprecht, 9-3, Sonntags 8-10.  
Leipzig, Promenadustrasse 22.  
Illustrirter Prospekt gegen Einwendung von 50 Pf.

## Versteigerung.

Im Zuge Auflösung der Firma Johs. Schiller in Bautzen sollen

Donnerstag den 29. September

ewal. Freitag den 30. Sept. d. J.,

von 9.00 bis 11.00 Uhr an, in deren Fabrikationshalle, Albert-

strasse 1, ein großes Vorrath alterthümliche Tiere und Objekten

aus großer Zeit nach in Originalpräparat, circa 600 Stück

sehr schöne Transport- und Lagergefäße von 8 bis zu 1000

Liter und eisernen Bassins von 100 bis 2000 Liter Inhalt,

eine unbestimmbare Preise, eine eiserne Schubkarre, eine

Kirchenmühle, ein eisernes Mühlstein, eine Steckuhr,

eine große Decimallanzeige circa 20 Km. Drahtnetz, mit Wer-

nichten, eine große alte Weinecke, Holz, Holz und andere

Festlanteninstrument ein Gelddruck, die genannte noch neu-

lich neu Contor Einrichtung, 1 Reuerntafel mit Aufzäh-

lung, 3 Pendeluhren, eine 25 Pfund und verschiedenes Andere

meistleinend gegen Bezahlung versteigert werden.

Kaufmann Clemens Niecksch  
in Bautzen.

**Ebeling & Crozner**  
Bierlinghans  
9 Waisenhausstrasse 9  
Friedrichs-Allee.  
Fabrik und Lager von  
Beleuchtungsgegenständen  
aller Art.

Neue Auswahl in Kronleuchtern,  
Ampelfronnen, Ampeln, Laternen,  
Rondellabern, Tischlampen,  
Bandarmen, Pendeln, Luren,  
Billard- und Schachfensters-  
Beleuchtungen.

**Roh-Caffee**  
aller Produktionsländer, weiche Auswahl garantirt städtiger,  
wohlkommender Sorten zu den billigsten Preisen.

**Gerösteter Caffee**  
(Wiener und Karlsbader Mischung)  
nach dem Verfahren des Professors Julius v. Liebig geröstet und  
glasiert, ist das Beste in Aroma und Geschmack,  
a. 90, 120, 150, 170, 180 per Pfund.

**Max Born, Seestrasse 15, I.**  
Verkauf Mittag von 1-2 Uhr geschlossen.

**Gronleuchter,  
Ampelfronnen,  
Ampeln,  
Wandarme etc. etc.**  
für Gas- und elektrisches Licht.  
Hängelampen und Tischlampen  
für Personen in größter Auswahl und  
verschiedensten Mustern von der einfachsten  
bis reichsten Ausführung.  
Renovierung alter Beleuchtungsgegen-  
stände nach neuem Verfahren. Dieselben  
 erhalten ein vollständig neues Aus-  
sehen.  
Neuer Schaukasten mit Gasglühlampen  
Patent Prof. Dr. E. Auer v. Welsbach  
betrieben.

**Dupont & Richter,**  
Maximiliansallee 1.  
Eingang Kreuztor, gegenüber den Fleischhallen

**Dr. Ziegler's  
Magentropfen,**  
gegen Magenverstimmungen, wischen Appetit anregend, Magen  
entzündend und Verdauung befördernd. Flasche 1,50 M. Brotzeit  
Verstand nach auswärts.

**Königl. Hofapotheke,**  
Dresden, Georgentor.

**Geldschränke.**  
fertige auch als Spezialität feinste  
Bücherchränke  
für Contor

empfiehlt zu billigen Preisen.  
Meine Schränke haben sich zuletzt bei dem  
großen Brande in Coblenz am 16. April 1892 ganz vorzüglich  
bewährt, indem der Inhalt von Geld, Dokumenten und  
Büchern unversehrt vorgetragen wurde.

H. W. Schindlitz, Dresden (An der Waldauerstraße 30).

Niederlage in Dresden bei Herrn C. P. Bernhardt (Europ. Hof)



**Eiserne  
Oeten  
und  
Oefentheile**  
empfiehlt billig  
Hecker's Sohn,  
Dresden-Neustadt,  
Sonnestr. 1-3.  
Reinigungshalle 627, Amt 2.

**Patent-  
Bett-Sophas,**  
selbstthätig verstellbar,  
**Bettstühle,  
Feldbetten,  
Chaiselongues.**

Sehr wichtig für Hotels, Pensionen, enge Wohnungen etc.  
**Rich. Maune,** Fabrik: Löbau.  
Filiale: Leitbahnstr. 5.

**Harngriss- und Steinleidende**  
empfiehlt ich ein die Harnhöhle-Bildung absolut verhinderndes  
Mittel, das sich in vielen Fällen schon auf das Besinnlichste  
bewährt hat. Nachst. nebst Gebrauchsanweisung s. M. 4.—  
unter Nachnahme zu bezahlen durch  
F. Müller, Nürnberg, Sulzbacherstraße 8.

**Die landwirtschaftliche Schule zu Freiberg i.S.**  
eröffnet ihren nächsten Unterrichtscurus Montag den 17. October  
dieses Jahres. Anmeldungen hierzu sind baldmöglichst bei dem  
Unterrichtsreferenten zu bewilligen, welcher während Augustum gen. erachtet  
Dr. Carl Kohlenschmidt, Director.

**Essigsprit,  
Wein- und Tafel-Essige,**  
sowie **Mostrieh,**  
beste chemisch reine und gesunde Substanz,  
lieferet billigst en gros die Fabrik von  
**Carl G. Herrmann,**  
Dresden, Wachsbielegasse 3.  
Gegründet 1896.

Gremielle 47.

**Dresdner Nachrichten.**  
Nr. 268.  
Seite 17. ■ Sonnabend 24. Sep. 1892.





## Naturrichtige (Magenleidenden) Biederbelebung.

Nach mehrfacher Verhandlung mit den ersten Deutschen Professoren der Medizin stellt ich die Erfindung des Geschäftsherrn Herrn Dr. G. Körber in Berlin bestätigt aus. Ausdruck d. Schatz 4. Cetra 95. Cetra 95. Wahr und frucht. Es bis zu 65 Gr. die wohl heilende Verdauungsquelle.

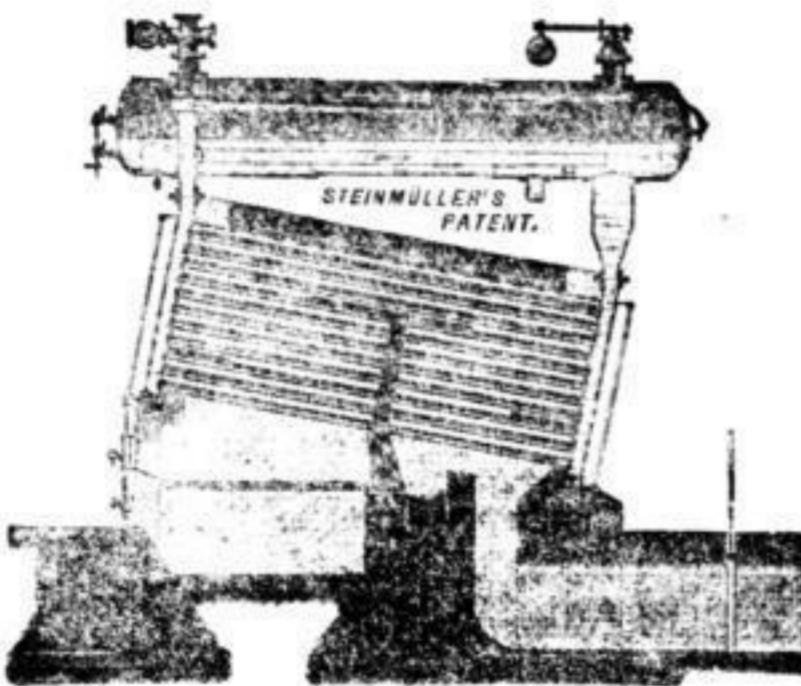
### „Magenheil“

erinnert her, die den nach über 30 Jahren ansteigen, jedem ärztlichen Berathen trogenden, der nächsten Magenheil selbst aufzuholen. Zudem Leidende, sind 6, 7, 10 bis 35 Jahre erledigende Einführung, nicht darüber obere, von ihnen Leidende dadurch bestreift, so dass, leicht durch und ausdrücklich gequält, bei leichter erzielter Verdauung. Entleerungsbeschwerde, z. leichten, kurz bei Körber, empfohlene bis zur Verdauungsbefreiung, von leicht bestreift. Der normale Magen führt vor Abschließung, ein flüssiger Verdauungsaft, gegen alle, welche Nahrungs- und trinkende Ernährung erfordert jedem Aufzehrungsaft, reicht das gut durch frische Ernährung bestreift Speisen und lässt die normale Verdauung leichter und rascher. Verdauungswärme, Verdauung, Verdauung, Verdauung, Verdauung, Verdauung.

Verdauung gegen 3 bis 4 Krone gratis — à Dose 20. 1.50 nur durch  
Heinr. Seuf., Progr. 23 Rheinasse 23, Köln.

Bei maximal 3 Dosen pro Tag kann eine Ration ausreichen.

## Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 17-jährige Betriebsdauer.  
Es werden u. a. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 7000 Quadratmeter  
Heizfläche ausgeführt.  
Exklusiv Konzessionen für Großbritannien und Irland Galloway's Limited, Manchester;  
für Ungarn Josef Eisels in Budapest.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinland).

Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.  
Gegründet 1874.

### Die billigste Gas-Beleuchtung



ist und bleibt die

### Wenham-Lampen-Beleuchtung.

Wiederholt ist gefunden worden, dass von allen Intensitatem die

### „Echte Wenham-Lampe“

in der Ausbildung die billteste und vortheilhafteste ist.

Leut. Journal für Gasbeleuchtung in München wurde bei Messungen von Intensitatem durch Fachleute festgestellt, dass die „Echte Wenham-Lampe“ die grösste Leuchtkraft erzielt. — Da dieselbe ausspielt 33% weniger Gas verbraucht wie andere Systeme und das intensivste Licht von sich gibt, so ist die Wenham-Lampe gewiss nur zu empfehlen. — Zu bestellend durch

Hermann Liebold, Dresden, grosse Kirchgasse 5.  
und bessige Gas-schlossermeister. — In Dresden allein über 6000 Lampen angebracht.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem gelehrten Fabrikat die erneute Anerkennung, da ich unter deutlichem Zuge

Webergasse 2, Eckhaus Altmarkt,  
neben der Arnold'schen Buchhandlung.

### Kunstblumen- und Schmuckfedergeschäft

eröffnet 1892. Hier ein geblütes Blattfimm, bei Bedarf in Ball-, Unt- und Trauerblumen,  
die auch Strauss- und Fantasiefedern, Gold- und Silbermythen, Kränzen,  
Blattpflanzen und Zimmerschmuck nach guter Beaufsichtigung zu richten.

Verbindungsstell.

H. Koch.

Lager  
von  
Sophas,  
Fänten,  
Spiegel,  
Stühlen  
Kartänen  
u. s. w.



Georg Silberschmidt,  
Kopeizermeister,  
Moritzstraße Nr. 8, L.

Lager  
von  
Ausstat-  
tungen,  
Perlicos,  
Kleider-  
schränken  
Büffets,  
Tischen  
u. s. w.

# Köller's Institut

## für Tanz und seinen gesellschaftlichen Umgang

beginnt mit Anfang Oktober seine sämtlichen Tänze.  
Jeden Sonnabend Réunion.  
Anmeldungen Circusstrasse 9, 1. Etage.

A. & R. Köller,  
Reg. Hof-Ballettmeister.

Arztlich empfohlen.

Staatslich unterstützt.

## Preisgekrönter Dr. Ammann Medicinal-Heidelbeerwein

ist anerkannt das beste Vorbeugungsmittel gegen  
**Cholera, Cholerine, Brechdurchfall  
und Diarrhoe,**  
einiger, ächter Medicinal-Fruchtwein.

Prämiert mit dem Staatspreis.

Ehrendiplom, goldenen und silbernen Medaillen.

Nur mit dem Namenszug „Dr. Ammann“, da von einer Con-  
currentia meine gelehrte eingetragene Schutzmarke „Rad“ nachgeahmt wird.

Preis M. 1.20 pro Flasche.

Acht in allen durch Plakate kenntlichen Gesäften.



## Creolin-Pearson

Es befinden sich Disinfections-Präparate im Handel, die angeblich dem Creolin-Pearson gleichkommen sollen, jedoch nach den bacteriologischen Untersuchungen im hygienischen Institut, Berlin, sind diese Behauptungen ohne jede Berechtigung.

Es ist daher angezeigt, vor solchen gefährlichen Präparaten zu warnen, zumal Vergiftungserscheinungen bekannt geworden sind.

Das Creolin-Pearson ist frei von Carbolsäure und absolu-  
tum ungiftig, was von den Nachahmungen und sogenannten  
Ersatzmitteln durchaus nicht behauptet werden kann.

Nach den von Herrn Prof. Dr. E. von Esmarch ausge-  
führten bacteriologischen Untersuchungen wird der Cholera-Ba-  
cillus schon in einer Lösung von ein pro mille Creolin-Pearson  
in 10 Minuten getötet.

Die über Cholera von Dr. Gronemann in Java nach mehr-  
jähriger ausgedehnter Anwendung publicierten, so überaus günstigen Resultate (95% Heilungen) sind jetzt in einer Broschüre  
veröffentlicht, welche bei Hoffmann & Campe in Hamburg zu  
50 Pf. zu erhalten ist.

Ein Hamburger Arzt erklärt im „Hamburger Fremdenblatt“ vom 9. Septbr. a. e., durch die Anwendung von Creolin-Pearson nach seiner Methode nicht einen einzigen Sterbefall während der Cholera-Epidemie gehabt zu haben. Eine genaue Darstellung seiner Methode gibt derselbe im „General-Anzeiger für Ham-  
burg-Altona“ vom 13. September a. e.

Creolin-Pearson eignet sich zur täglichen Desinfection und  
zur Verhütung aller Infectious-Krankheiten.

Das Original-Präparat ist in den Apotheken und bei Dro-  
gistern in Flaschen zu 75 Pf. und M. 2.10, Creolin-Pulver in Dosen  
à 50 Pf. Med. Creolin-Seife à Stück 50 Pf. erhältlich.

Alle Original-Packungen tragen obige Comet-Schutzmarke.  
Nur für diese übernehmen wir die Garantie der Ungefährlichkeit und  
vollen Wirksamkeit.

William Pearson & Co., Hamburg.

## Der Hänichener Steinbruchbau-Verein,

Comptoir:  
Bankstraße 3 part.

Amt III. 3688

empfiehlt keine zur Stuben- und Küchenfeuerung ausreihende guten

Stüd-, Mittel-, Nutz- u. Knörpel-Mahlen

zu billigen Preisen unter Garantie abholigen Mäuse.

### Die Filzschuh-Fabrik

Freibergerstrasse 8, jetzt 13,

Ecke Maternstrasse.

empfiehlt gewollte Alsfahne, Stieckl u. Pantoffel zu wirt-  
lich billigen Preisen. Unreg. u. Detail. Alte Schuhe werden  
wieder gut beobachtet und warm gebläst.

N.B. Auf die guten haltbaren und wirtlich billigen  
Schuhe wird besonderes Augenmerk gelegt.

Achtungsvoll Oswald Röderling Freibergerstr. 13, II. b.

Tafel-Feder-  
Wagen,

wie neu, 25 Gr. Tafelstr. voll.  
für Obst u. Milchbündler, zu verf.  
d. Siedlerei Seelmann, Zwickau.

Pianinos  
wegen Beschränkung auf 10  
verschiedene Pianinos je 20,-